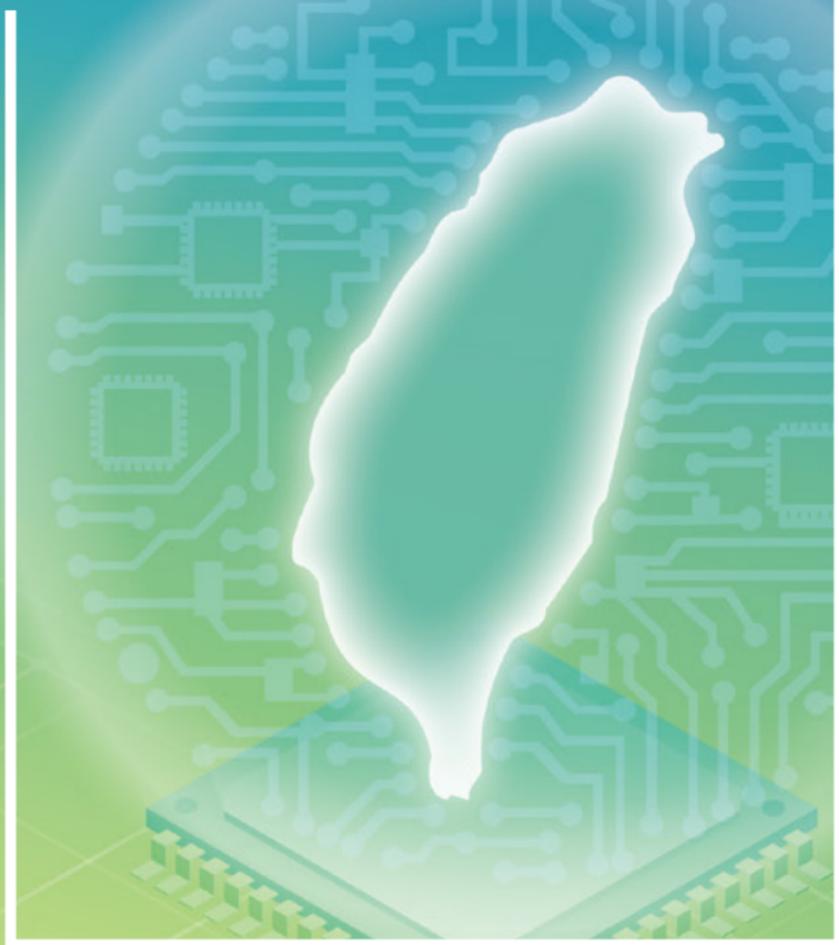


2024-2025

TAIWAN

auf einen Blick

Herausgegeben vom Außenministerium
Republik China (Taiwan)



Diese Seite kann als Lesezeichen benutzt werden.

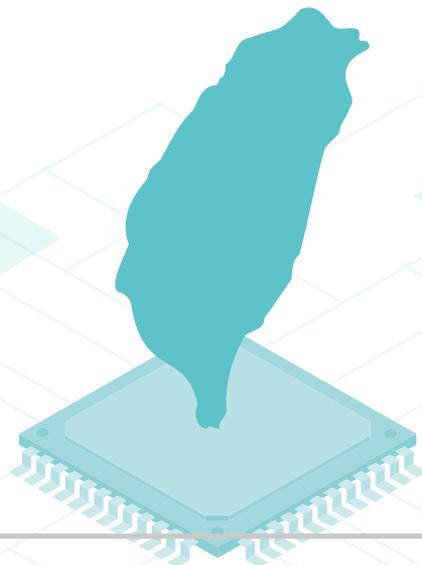


2024-2025

TAIWAN

auf einen Blick

Herausgegeben vom Außenministerium
Republik China (Taiwan)



2024-2025

TAIWAN auf einen Blick

Herausgegeben vom Außenministerium
Republik China (Taiwan)
No. 2 Ketagalan Boulevard, Zhongzheng District, Taipei
10048, Taiwan ROC
<http://www.mofa.gov.tw>

Redaktion: Wendy Chang, Chang Yu-hsin, Torie Gervais,
Clare Lear, Kai Genack
Layout und künstlerische Gestaltung: Chiang Chin-an,
Lin Hsin-chieh

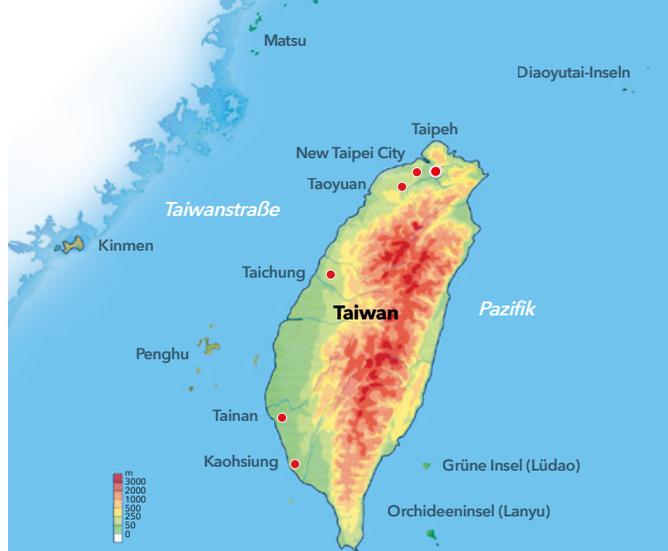
Deutsch von Tilman Aretz

Vertrieb: Taiwan Panorama Magazine
No. 2 Aiguo West Road, Zhongzheng District, Taipei 10066,
Taiwan ROC
Tel.: (+886-2) 2397-0633
<http://www.taiwan-panorama.com/>

Druck: China Color Printing Co., Inc.
No. 229 Banqiao Road, Xindian District, New Taipei City
23145, Taiwan ROC

Katalogkarten-Nr.: MOFA-GE-BO-113-051-I-1
GPN: 1011400117
ISBN: 978-986-5447-87-8
Erste Auflage, C24 Februar 2025
Gedruckt in Taiwan
Preis: 70 NT\$ 1,50 Euro

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische
und elektronische Wiedergabe nur mit schriftlicher Genehmigung des
Urheberrechts-Inhabers gestattet.
Kontaktbehörde: Außenministerium, Republik China (Taiwan), Tel.: +886-2-3343 2712



Kurzinfos Taiwan

Offizieller Name	Republik China (Taiwan)	Politisches System	Mehrparteiendemokratie
Staatsflagge		Staatspräsident	Lai Ching-te
Nationalblume	Pflaumenblüte	Hauptstadt	Taipeh
Fläche (Taiwan und sonstige Inseln)	36 197 Quadratkilometer	Regierungsunmittelbare Städte	Taipeh, New Taipei City, Taoyuan, Taichung, Tainan, Kaohsiung
Bevölkerung	23,4 Millionen (Juni 2024)	Währung	Neuer Taiwandollar (NT\$ oder TWD)
Volkgruppen	Über 95 Prozent ethnische Han, 2,5 Prozent malaiisch-polynesisch-ureinwohner; 2,5 Prozent neue Zuwanderer, überwiegend aus Festlandchina und Südostasien	Sprachen	Mandarinchinesisch, Taigi, Hakka, taiwanische Ureinwohnersprachen
		Wichtige Religionen	Buddhismus, Taoismus, Christentum, I-Kuan Tao



Inhalt

01	Taiwans Landesnatur	8
02	Menschen	14
03	Geschichte	18
04	Politisches System	30
05	Außenpolitik	38
06	Beziehungen über die Taiwanstraße	50
07	Wirtschaft	56
08	Wissenschaft und Technologie	66
09	Bildung	72
10	Kultur	76
11	Massenmedien	80
12	Reisen nach Taiwan	84



(Chen Mei-ling)

Taiwans Landesnatur

01

Fakten im Brennpunkt

Taiwans Jadeberg ist der höchste Gipfel in Ostasien.

Rund 20 Prozent der Landfläche im Taiwangebiet stehen unter Naturschutz.

Das Land befindet sich im Westpazifik zwischen Japan und den Philippinen. Ihr Hoheitsbereich umfasst neben der Hauptinsel Taiwan mehrere kleinere Inseln, darunter vor allem die Inselgruppen Penghu (Pescadoreen), Kinmen (Quemoy) und Matsu. Zusammen haben Taiwan und die dazu gehörenden vorgelagerten Inseln eine Gesamtfläche von 36 197 Quadratkilometern, was ungefähr der Größe der Niederlande entspricht, und eine Bevölkerung von gut 23 Millionen Menschen, womit die Einwohnerzahl in Taiwan höher ist als in jeweils drei Vierteln der Länder der Welt. Die Hauptinsel Taiwan ist

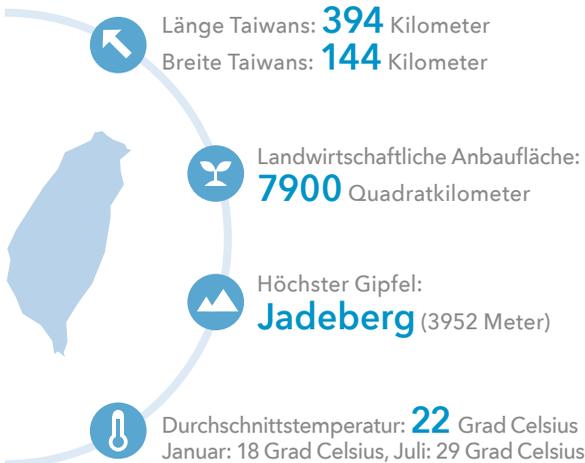
Am Heping-Inselpark in der nord-taiwanischen Hafenstadt Keelung hat man einen Blick aufs Meer und auf von der Natur modellierte geologische Gesteinsformationen. (Kent Chuang)



außerordentlich reich von der Natur verwöhnt. Bergketten mit vielen Gipfeln über 3000 Metern Höhe – darunter der Jadeberg, Ostasiens höchster Berg – und bewaldete Vorgebirge machen über die Hälfte der Fläche aus. Andere physiografische Merkmale umfassen vulkanische Berge, Hochebenen, Küstenebenen und Becken. Die Diaoyutai-Inseln, die sich nordöstlich von Taiwan befinden, und mehrere Inseln im Südchinesischen Meer wie Dongsha (Pratas-Inseln), Nansha (Spratly-Inseln), Xisha (Paracel-Inseln)

Streiflicht

Landfläche: **36 197** Quadratkilometer



Taiwan weist einen großen Artenreichtum in der Tier- und Pflanzenwelt auf, etwa diese endemische Unterart des Formosa-Buntmarders (*Martes flavigula chrysoipila*). (Kent Chuang)

und Zhongsha (Macclesfield Bank) gehören ebenfalls zum Territorium des Landes.

Mit ihrer Lage am Rand von warmen Meeresströmungen vor der Küste Ostasiens ist die Hauptinsel Taiwan weltweit einzigartig wegen der vielen Klimazonen auf relativ kleiner Fläche, die von gemäßigt bis tropisch reichen. Diese Klimazonen, der fruchtbare Boden und die ausreichenden Niederschläge machen die Insel zu einem landwirtschaftlichen Paradies, wo im Prinzip jede Art von Obst und Gemüse angebaut werden kann. Die Insel ist dadurch auch ein Erholungsparadies. Im Winter kann man an den Hängen des Hehuan-Berges im Landkreis

Nantou Schneefall beobachten, doch in nur 200 Kilometern Entfernung kann man zur gleichen Zeit im milden Winterwetter vom Landkreis Pingtung an Korallenriffen vor der Südspitze Taiwans schnorcheln.

Die kleineren Inseln haben wiederum ihre eigenen charakteristischen Natureigenschaften, etwa die Basaltsäulen auf dem Penghu-Archipel oder die ozeanischen heißen Quellen am Ufer der Grünen Insel und der Guishan-Insel.

Flora und Fauna

Taiwans klimatisches Spektrum von gemäßigt bis tropisch und die gegensätzliche Topografie haben die Insel mit einer großen Vielfalt bei Flora und Fauna ausgestattet. Gut 123 Säugetierarten, 758 Vogelarten, 117 Reptilienarten, 43 Amphibienarten, 404 Schmetterlingsarten sowie 2975 Fischarten leben auf der Insel. Das üppige Pflanzenleben der Insel umfasst 790 Farnarten, 5718 Arten von Bedecktsamern und 108 Arten von Nacktsamern. Zum Schutz der Ökosysteme, in denen diese Pflanzen und Tiere leben, hat die Regierung rund 20 Prozent der Bodenfläche des Landes als Teil eines vielfältigen Naturschutzsystems deklariert. Zu dem System gehören 9 Nationalparks und ein National-Naturpark, 22 Naturschutzgebiete für besondere Ökosysteme, 6 Wald-Naturschutzgebiete, 21 Wildtier-Schutzgebiete und 39 größere Wildtier-Lebensräume.

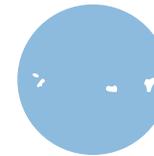
Zu den vielleicht bekanntesten taiwanischen Tierarten zählt der Formosa-Binnenlachs (*Oncorhynchus masou formosanum*). Man nimmt an, dass er während der letzten Eiszeit, als der Meeresspiegel dramatisch sank und der Lachs nicht länger zwischen Frischwasser und Salzwasser hin- und herwandern konnte, in den kalten Gebirgsgewässern Zentraltaiwans eingeschlossen

wurde. Zum Schutz dieser bedrohten Art wurde am Oberlauf des Dajia-Flusses im Nationalpark Shei-pa das Schutzgebiet für den Formosa-Binnenlachs eingerichtet.

Nationalparks



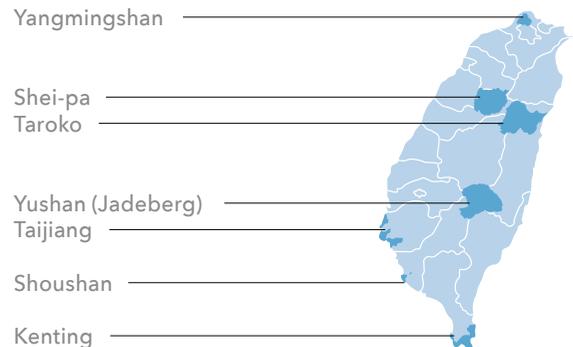
Kinmen



Meeresnationalpark
Süd-Penghu



Dongsha-Atoll



Angehörige der taiwanischen Bunun-Ureinwohner:innen feiern das Hirse-Fest, um den Himmels- und Landgeistern ihre Dankbarkeit zu zeigen. (Jimmy Lin)



Menschen

02

Fakten im Brennpunkt

Es gibt 16 offiziell anerkannte Ureinwohner-Volksgruppen in Taiwan.

Im Land leben über 590 000 neue Zuwanderer:innen, von denen die meisten aus China und Südostasien stammen.

Während Taiwan als eine überwiegend Han-chinesische Gesellschaft beschrieben werden kann, wo über 95 Prozent der Bevölkerung Han-chinesische Vorfahren haben, ist sein Kulturerbe viel komplizierter, als es mit dieser Verallgemeinerung den Anschein haben mag. Die aufeinanderfolgenden Wellen chinesischer Einwanderer:innen gehörten zu einer Vielfalt von Untergruppen, die sich untereinander sprachlich nicht verständigen konnten und unterschiedliche Sitten hatten. Im heutigen Taiwan haben sich die Unterschiede indes durch häufige Mischehen und die allgemeine Verwendung der mandarin-chinesischen Sprache verwischt. Taiwan ist eine multikulturelle

Gesellschaft, der verschiedene Han-Untergruppen sowie malaiisch-polynesisch-ureinwohner und Zuwanderer aus der ganzen Welt angehören. In den letzten Jahren gab es beispielsweise einen Zustrom von Einwanderer:innen aus China und Südostasien, größtenteils durch Eheschließung. Derzeit beträgt die Zahl der neuen Zuwanderer:innen über 590 000.

In der gesamten Gesellschaft gibt es eine wachsende Wertschätzung für das kulturelle Erbe der 16 offiziell anerkannten austronesischen Ureinwohner:innen-Untergruppen, die etwas mehr als 2 Prozent der Bevölkerung ausmachen. Staatliche und private Organisationen bemühen sich, ihre Sprachen und Kulturen wiederzubeleben, was auch an der Gründung der Ureinwohner-Fernsehanstalt Taiwan Indigenous Television (TITV) und der Verabschiedung des Ureinwohner:innen-Gesetzes erkennbar ist.

Dieses Zusammenspiel und die Interaktion unterschiedlicher Menschenströme in Taiwan haben dazu beigetragen, die Bevölkerung in eine offenerzige, nach vorne blickende Gesellschaft umzuwandeln, welche verschiedene zivilisatorische Elemente aus der ganzen Welt auf kennzeichnende und harmonische Weise aufgenommen hat.

Streiflicht

Bevölkerung: **23 412 899** (Juni 2024)



Altersstruktur der Bevölkerung:

- 0-17 Jahre: 14,64 Prozent
- 18-64 Jahre: 67,44 Prozent
- Über 65 Jahre: 17,92 Prozent



Volksgruppen:

- Han-Chinesen: 95 Prozent
- Ureinwohner:innen: 2,5 Prozent
- Neue Zuwanderer:innen: 2,5 Prozent

Geburtenrate (2023): **5,81** (je 1000 Personen)

Sterberate (2023): **8,8** (je 1000 Personen)

Lebenserwartung (2023): **80,23** Jahre



Männer:

76,94 Jahre



Frauen:

83,74 Jahre



Geschichte

03

Fakten im Brennpunkt

Sowohl niederländische als auch spanische Siedler etablierten in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts Stützpunkte in Taiwan.

Ende der Vierzigerjahre und Anfang der Fünfzigerjahre zogen etwa 1,2 Millionen Menschen gemeinsam mit der Regierung der Republik China vom chinesischen Festland nach Taiwan.

Die Republik China wurde im Jahre 1912 auf dem chinesischen Festland gegründet. Damals befand Taiwan sich wegen des 1895 unterzeichneten Vertrages von Shimonoseki, in welchem die Qing-Dynastie Taiwan an Japan abtrat, unter japanischer Kolonialherrschaft. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges übernahm die in Nanjing residierende Regierung der Republik China im Anschluss an Japans Kapitulation 1945 die Hoheitsgewalt über Taiwan.

Die Regierung der Republik China verlegte ihren Sitz 1949 nach Taiwan, während sie im chinesischen Bürgerkrieg

Taiwans älteste Stadt Tainan feierte im Jahr 2024 ihr 400-jähriges Bestehen.

(Pang Chia-shan)



gegen die chinesischen Kommunisten kämpfte. Seitdem übt die Republik China (Taiwan) die faktische Hoheitsgewalt über die Hauptinsel Taiwan und mehrere vorgelagerte Inseln aus, so dass Taiwan und China von unterschiedlichen Regierungen beherrscht werden. Die Volksrepublik China hat nie die Souveränität über Taiwan oder die anderen Inseln unter der Verwaltung der Regierung der Republik China (Taiwan) in Taipeh innegehabt.

Zeittafel der aufgezeichneten Geschichte

Die folgende Zeittafel konzentriert sich auf Taiwans aufgezeichnete Geschichte, die etwa 400 Jahre zurückreicht, obwohl Taiwan seit Jahrtausenden die Heimat von malaiisch-polynesischen Völkern ist.

16. Jh. Es wird allgemein angenommen, dass europäische Seeleute, die an Taiwan vorbeisegeln, die Insel für die Europäer unter dem Namen *Ilha Formosa* (zu Deutsch: Schöne Insel) verzeichnen. Die Insel wird immer wieder von einigen wenigen chinesischen Kaufleuten, Fischern und Piraten besucht.

1624 Die holländische Ostindienkompanie baut eine Basis im Südwesten Taiwans auf, wobei ein Wandel bei der Praxis der Getreideproduktion von Ureinwohnern eingeleitet wird und chinesische Arbeitskräfte zur Arbeit auf ihren Reisfeldern und Zuckerrohrplantagen beschäftigt werden.

1626 Spanische Abenteurer richten einen Stützpunkt in Nordtaiwan ein, werden aber im Jahre 1642 von den Holländern vertrieben.

1662 Von Zheng Cheng-gong (Koxinga) geführte Ming-Loyalisten, die vor der Invasion der Mandschus ins China der Ming-Dynastie (1368-1644) geflüchtet waren, vertreiben die Holländer und errichten ihre Herrschaft über die Insel.

1683 Truppen der Qing-Dynastie übernehmen die Kontrolle in Taiwans Küstengebieten im Westen und Norden.

1885 Taiwan wird zu einer Provinz des Qing-Kaiserreichs erklärt.

1895 Nach der Niederlage im ersten Chinesisch-japanischen Krieg (1894-1895) unterzeichnet die Qing-Regierung den Vertrag von Shimonoseki, in dem sie die Souveränität über Taiwan an Japan abtritt. Japan regiert die Insel bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs 1945.

1911-1912 Chinesische Revolutionäre stürzen das Qing-Kaiserreich und gründen die Republik China.

1943 Während des Zweiten Weltkriegs trifft sich der Führer der Republik China, Chiang Kai-shek, mit US-Präsident Franklin D. Roosevelt und dem britischen Premierminister Winston Churchill in Kairo. Nach Abschluss der Konferenz wird die „Kairoer Erklärung“ veröffentlicht, in der es heißt: „... Formosa [Taiwan] und die Pescadoreen [die Penghu-Inseln] sollen der Republik China zurückgegeben werden.“

1945 Die Republik China, Großbritannien und die USA verkünden gemeinsam die Potsdamer Erklärung, in der Japans bedingungslose Kapitulation und die Umsetzung der Kairoer Erklärung gefordert werden. Nach dem Zweiten Weltkrieg nehmen Vertreter der Regierung der Republik China die Kapitulation der japanischen Streitkräfte in Taiwan entgegen. Der Verwaltungschef der Provinz Taiwan Chen Yi schickt dem japanischen Generalgouverneur in Taiwan ein Memorandum, in dem es heißt: „Als Verwaltungschef der

Provinz Taiwan der Republik China ... nehme ich alle gesetzlich festgelegten Territorien, die Bevölkerung, Verwaltung, politische, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Vermögenswerte in Taiwan (einschließlich der Penghu-Inseln) zurück.“

1947 Die Verfassung der Republik China wird am 1. Januar in Nanjing auf dem chinesischen Festland verkündet und tritt am 25. Dezember in Kraft. Im März und in den Folgemonaten unterdrücken vom Festland entsandte Truppen der Republik China einen großen Aufstand von Taiwanern, der durch den Zwischenfall am 28. Februar ausgelöst wurde.

1948 Während in Festlandchina der Bürgerkrieg zwischen der von der Nationalen Volkspartei (KMT) geführten Regierung der Republik China und Rebellen der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) tobt, werden die *Zeitweiligen Bestimmungen für die Periode der kommunistischen Rebellion* verabschiedet, welche die Verfassung außer Kraft setzen und die Vollmachten des Präsidenten erheblich vergrößern. Damit beginnt die Phase des Weißen Terrors, die bis zur Aufhebung der *Zeitweiligen Bestimmungen* im Jahr 1991 anhält.

1949 Die Regierung der Republik China zieht sich nach Taiwan zurück, gefolgt von 1,2 Millionen Menschen vom chinesischen Festland. Am 25. Oktober ereignet sich die Schlacht von Kuningtou auf Kinmen, bei der die Streitkräfte der Republik China KPCh-Verbände an der Nordwestküste der Insel besiegen. In Taiwan wird das Kriegsrecht verhängt und bleibt bis 1987 in Kraft.

1952 Im Anschluss an den Friedensvertrag von San Francisco des Jahres 1951, den 48 Länder im Namen der Vereinten Nationen mit Japan unterschrieben hatten, wird im Taipei Guest House der Friedensvertrag zwischen der Republik China und Japan unterzeichnet, wodurch der Kriegszustand zwischen den beiden Seiten formal beendet wird. In Artikel 2 des Friedensvertrages von San Francisco aus dem Jahr 1951 wird anerkannt, dass Japan alle Rechte, Titel und Ansprüche auf Formosa (Taiwan), die Pescadore (die Penghu-Inseln), die Spratly-Inseln und die Paracel-Inseln aufgegeben hat. Alle Verträge und Abkommen, die vor dem 9. Dezember 1941 zwischen China und Japan geschlossen wurden, sind infolge des Krieges null und nichtig geworden.

1954 Der Sino-amerikanische Vertrag über gegenseitige Verteidigung wird in Washington unterzeichnet.

1958 Am 23. August beginnt ein Artilleriegefecht zwischen den auf Kinmen stationierten Streitkräften der Republik China und festlandchinesischen Truppen, das über 40 Tage anhält.

1966 Die erste Exportverarbeitungszone wird in Kaohsiung eingerichtet. Die Schaffung solcher Zonen trägt dazu bei, dass Taiwan ein entwickeltes Land wird, und stellt ein Vorbild für andere Länder dar.

1968 Das Bildungssystem mit neunjähriger Schulpflicht wird eingeführt. Zu jener Zeit haben weltweit weniger als neun Länder Systeme mit einer Schulpflicht einer solchen oder größeren Länge.

1971 Am 25. Oktober verabschiedet die Vollversammlung der Vereinten Nationen (UN) Resolution Nr. 2758, welche die Volksrepublik China (VR China) als einzigen rechtmäßigen Repräsentanten Chinas in dem Weltgremium anerkennt. Die Republik China zieht sich aus der UN zurück.

1979 Demokratie-Aktivist:innen, die in der südtaiwanischen Stadt Kaohsiung demonstrieren, werden nach dem „Kaohsiung-Zwischenfall“, wie er heute genannt wird, festgenommen und inhaftiert. Die Ereignisse führen zur Entstehung und Entwicklung der Demokratischen Progressiven Partei (DPP) im Jahr 1986.

1987 Das seit 1949 geltende Kriegsrecht geht zu Ende, und Verbote für die Bildung neuer politischer Parteien und Nachrichten-Publikationen werden aufgehoben. Die Demokratisierung kommt in Schwung. Beginn des privaten Austauschs über die Taiwanstraße.

1991 Die *Zeitweiligen Bestimmungen für die Periode der kommunistischen Rebellion* werden abgeschafft. Eine vollständige Neuwahl aller Kongressmitglieder, darunter die Abgeordneten der Nationalversammlung und des Parlaments, findet in den Jahren 1991 und 1992 statt, wodurch das taiwanische Volk volle Repräsentation erhält. Von 1991 bis 2005 wird die Verfassung der Republik China (Taiwan) sieben Mal überarbeitet. Taiwan wird Mitglied in der Asiatisch-pazifischen Wirtschaftlichen Zusammenarbeit (APEC).

1992 Durch ihre jeweilige Regierung ermächtigte Repräsentanten von beiden Seiten der Taiwanstraße treffen sich erstmals in Hongkong und gelangen durch nachfolgende Kommunikation und Verhandlungen zu diversen gemeinsamen Anerkennungen und Vereinbarungen.

1995 Das Nationale Krankenversicherungsprogramm (NHI) wird aufgebaut. Das Gesetz über Bewältigung und Entschädigung zu den 228-Vorfällen tritt in Kraft.

1996 Die Republik China (Taiwan) hält ihre erste Direktwahl des Staatspräsidenten ab, bei welcher Lee Teng-hui und sein Stellvertreter-Kandidat Lien Chan von der KMT 54 Prozent der Stimmen erhalten.

2000 Chen Shui-bian und Annette Lu Hsiu-lien von der DPP gewinnen die Wahl für das Amt des Staatspräsidenten und Vizepräsidenten, womit die über 50-jährige Herrschaft der KMT in Taiwan endet und der erste friedliche Machtwechsel politischer Parteien vollzogen wird.

2002 Taiwan wird Mitglied in der Welthandelsorganisation (WTO). Auf der Grundlage des Prinzips, militärische Entscheidungsfindung und Befehlsgewalt zu vereinigen, werden am 1. März zwei neue Verteidigungsgesetze offiziell umgesetzt. Unter dem Verteidigungsministerium werden neue untergeordnete Stellen eingerichtet und mit Vorschriften organisiert, um die Aufgabe der „Nationalisierung der Streitkräfte“ auszuführen.

2003 Die Republik China verabschiedet das Referendum-Gesetz, das die rechtliche Grundlage schafft, durch welche Staatsbürger:innen direkt über Fragen von lokaler oder nationaler Bedeutung abstimmen können.

2004 Gleichzeitig mit der dritten direkten Präsidentschaftswahl, bei der Chen und Lu wiedergewählt werden, findet das erste nationale Referendum statt.

2005 Der Legislativ-Yuan verabschiedet ein Paket von Verfassungsänderungen, das die Parlamentssitze von 225 auf 113 halbiert und ein Wahlsystem mit einem Sitz pro Wahlkreis und zwei Stimmen auf dem Wahlzettel für Parlamentswahlen einführt.

2008 Ma Ying-jeou und Vincent C. Siew von der KMT gewinnen die Wahl zum Präsidenten und Vizepräsidenten, was den zweiten Machtwechsel zwischen politischen Parteien in der Republik China (Taiwan) nach sich zieht.

2009 Taiwan nimmt als Beobachter an der Weltgesundheitsversammlung (WHA) teil, seine erste Beteiligung an einer UN-Veranstaltung seit dem Ausscheiden aus der UN 1971. Staatspräsident Ma Ying-jeou unterzeichnet die Ratifizierungsurkunden für den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte (ICCPR) und den Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (ICESCR).

2010 Die Republik China (Taiwan) unterzeichnet das Rahmenabkommen über wirtschaftliche Zusammenarbeit (ECFA) mit China, um die Handelsbeziehungen über die Taiwanstraße zu institutionalisieren.

2011 Taiwan feiert das hundertjährige Bestehen der Republik China.

2012 Der Amtsinhaber Ma Ying-jeou und sein neuer Vize-Präsidentschaftskandidat Wu Den-yih, von der KMT ins Rennen geschickt, gewinnen die Präsidentschaftswahl.

2013 Taiwan unterzeichnet ein Abkommen über wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Neuseeland und ein Abkommen über wirtschaftliche Partnerschaft mit Singapur. Taiwan nimmt als Gast an der 38. Sitzung der Internationalen Zivilluftfahrts-Organisation (ICAO) auf Einladung durch ihren Staatspräsidenten teil.

2014 Wang Yu-chi, Minister des Rates für Festlandangelegenheiten der Republik China (MAC), trifft sich im Februar offiziell in Nanjing mit Zhang Zhijun, dem Direktor von Chinas Amt für Taiwan-Angelegenheiten (TAO), die höchstrangigen Gespräche zwischen den beiden Seiten seit 1949.

Demonstrant:innen der Sonnenblumen-Bewegung besetzen das Parlament, um gegen das Abkommen zu Dienstleistungshandel über die Taiwanstraße zu protestieren, und verhindern damit dessen Verabschiedung.

Landesweit werden 11 130 Kandidaten – ein neuer Höchststand – in neun Kategorien von Lokalverwaltungs-Repräsentant:innen gewählt.

2015 Staatspräsident Ma Ying-jeou und der chinesische Führer Xi Jinping treffen sich im November in Singapur, die erste Konferenz auf Spitzenebene zwischen den beiden Seiten in über 66 Jahren.

Taiwan unterzeichnet das WTO-Handelserleichterungsabkommen und reicht seine Ratifizierungsdokumente bei der Organisation ein.

2016 Die DPP-Parteivorsitzende Tsai Ing-wen wird zur Staatspräsidentin der Republik China (Taiwan) gewählt, gleichzeitig wird der Gelehrte Chen Chien-jen zum Vizepräsidenten gewählt.

Die DPP erringt erstmals eine absolute Mehrheit im Parlament und sichert sich 68 der 113 Sitze.

Staatspräsidentin Tsai Ing-wen bittet die Ureinwohner im Namen der Regierung für den Schmerz und die schlechte Behandlung, welche sie über Jahrhunderte erdulden mussten, offiziell um Vergebung.

2017 Das Gesetz über die Entwicklung von Ureinwohnersprachen wird verabschiedet, um die Muttersprachen der 16 offiziell von der Regierung anerkannten Ureinwohnergemeinschaften zu bewahren und zu fördern.
In Taiwan findet die Sommer-Universiade Taipei 2017 statt.
Formosat-5, der erste im Inland entwickelte Erdbeobachtungssatellit mit ultrahoher Auflösung, wird mit einer Rakete in eine Erdumlaufbahn gebracht.

2018 Am 31. Mai wird Taiwans Kommission für Übergangsgerechtigkeit eingerichtet.
Präsidentin Tsai spricht gegenüber den Opfern von politischer Verfolgung während der Zeit des Weißen Terrors zwischen 1949 und 1991 nach dem Beschluss der Kommission, ihre Strafregister zu löschen, eine Bitte um Vergebung aus.

2019 Ein Sondergesetz über die Legalisierung gleichgeschlechtlicher Ehe wird verabschiedet, womit Taiwan das erste Land in Asien wird, das LGBTQ+-Lebensgemeinschaften erlaubt.

2020 Die amtierende Präsidentin Tsai Ing-wen und ihr Vizepräsidenten kandidat Lai Ching-te von der regierenden DPP gewinnen die Präsidentschaftswahl, die DPP behält ihre Parlamentsmehrheit.

2022 Das Verteidigungsministerium gründet am 1. Januar eine Generalmobilisationsbehörde für Verteidigung, um militärische Reserven zu nutzen und Hilfe bei entsprechenden Aktivitäten und Angelegenheiten zu leisten.

Am 27. August wird das Ministerium für digitale Angelegenheiten gegründet, um die Entwicklung entsprechender Gewerbe zu fördern und die allgemeine Planung digitaler Verwaltung und Infrastruktur zu koordinieren.

2024 Lai Ching-te und Hsiao Bi-khim von der DPP werden zum Präsidenten und zur Vizepräsidentin der Republik China (Taiwan) gewählt. Zum ersten Mal seit dem Beginn direkter Präsidentschaftswahlen im Jahr 1996 hält eine Partei das höchste Staatsamt drei Amtsperioden in Folge.

Lai Ching-te (links) und Hsiao Bi-khim von der Demokratischen Progressiven Partei (DPP) wurden zum Präsidenten und zur Vizepräsidentin der Republik China (Taiwan) gewählt. (Foto mit freundlicher Genehmigung des Präsidentschaftsamt)



Politisches System 04

Fakten im Brennpunkt

Der Staatspräsident und Vizepräsident der Republik China (Taiwan) werden alle vier Jahre direkt gewählt.

Bei den Parlamentswahlen in Taiwan gibt jeder Wähler eine Stimme für seinen Wahlkreis und eine Zweitstimme für die Landesliste politischer Parteien ab.

Die Verfassung des Landes, die am 1. Januar 1947 auf dem chinesischen Festland verkündet wurde, erfüllte erst ab 1987 mit der Aufhebung des Kriegsrechts in Taiwan ihre vorgesehene Funktion als Grundlage für demokratische Regierung und Rechtsstaatlichkeit. Seitdem wurde die Verfassung sieben Mal – 1991, 1992, 1994, 1997, 1999, 2000 und 2005 – überarbeitet, um sie besser an die aktuellen Bedingungen des Landes anzupassen.

Eine der wichtigen Auswirkungen der Überarbeitungen ist folgende – seit 1991 erkennt die Regierung an, dass ihre verfassungsgegebene Gewalt nur für die Gebiete

Die fünf Abteilungen der Zentralregierung (Yuan)



Exekutiv-Yuan

Formuliert politische Maßnahmen und setzt diese um



Legislativ-Yuan

Überprüft und verabschiedet Gesetze, führt Anhörungen über politische Angelegenheiten durch, prüft Haushaltsvorlagen und beaufsichtigt die Arbeit der Regierungsbehörden



Prüfungs-Yuan

Verwaltet das Beamtensystem



Justiz-Yuan

Beaufsichtigt das Gerichtssystem des Landes



Kontroll-Yuan

Hat die Aufgabe, Beamte wegen Amtsmissbrauch anzuklagen und zu maßregeln sowie Regierungsbehörden amtlich zu prüfen

gilt, die sie kontrolliert. Der Staatspräsident und die Parlamentsabgeordneten sind daher nur noch von den Menschen in diesen Gebieten gewählt und nur ihnen gegenüber rechenschaftspflichtig.

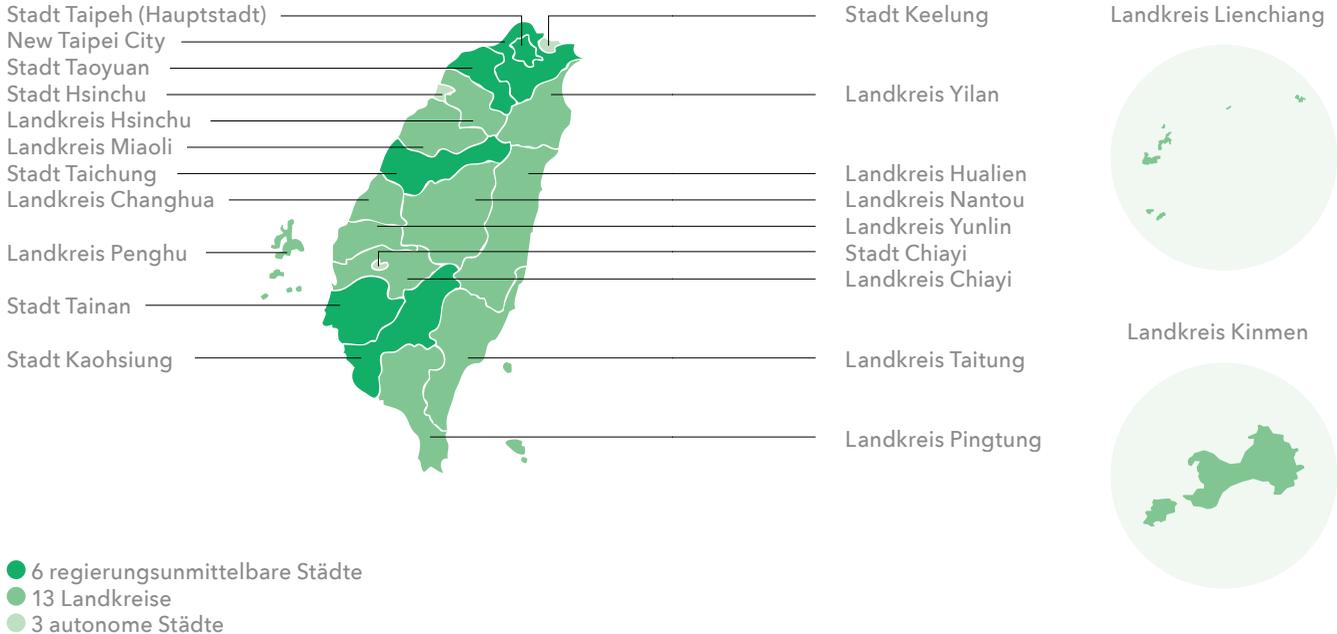
Im Einklang mit Verfassungsreformen, die im Juni 2005 verkündet wurden, wurde die Zahl der Sitze im Legislativ-Yuan von 225 auf 113 halbiert, und die Legislaturperiode der Parlamentarier wurde von drei Jahren auf vier Jahre verlängert. Unter dem neuen Wahlrecht wird für jeden Wahlkreis nur ein Abgeordneter gewählt. Jeder Wähler gibt zwei Stimmen ab – eine für den Wahlkreis und eine Zweitstimme für die Landesliste politischer Parteien. Das Recht auf Ratifizierung von Verfassungsänderungen wird nun von den Staatsbürger:innen durch Volksabstimmungen ausgeübt.

Regierungsebenen

Die Zentralregierung besteht aus dem Präsidialamt und den fünf Hauptzweigen der Regierung (auf Chinesisch Yuan). Zu den Lokalverwaltungen zählen gegenwärtig 6 regierungsunmittelbare Städte, 13 Landkreise und 3 autonome Kreisstädte mit dem gleichen hierarchischen Status wie die Landkreise. Seit 2014 werden alle Leiter:innen und Repräsentant:innen von Lokalverwaltungen gleichzeitig alle vier Jahre in Städten und Landkreisen in ganz Taiwan gewählt. Ferner gibt es unter den Kreisverwaltungen 198 Gemeinden und Städte sowie in autonomen Städten und regierungsunmittelbaren Städten 170 Bezirke (darunter 6 Ureinwohner-Bergbezirke).

Regierungsunmittelbare Städte sind Verwaltungseinheiten auf höchster Ebene, welche der direkten Rechtsprechung der Zentralregierung unterstehen. Sie spielen eine wichtige Rolle dabei, die regionale Entwicklung zu führen. Der Status bringt Zugang zu mehr Finanzen mit sich sowie die Gelegenheit, zusätzliche Behörden einzurichten und mehr Beamte zu beschäftigen. Die sechs

Lokale Verwaltungsregionen



regierungsunmittelbaren Städte sind – geordnet nach ihrer Bevölkerungszahl – New Taipei City, Taichung, Kaohsiung, Taipeh, Taoyuan und Tainan.

Der Präsident und der Premier

Der Präsident und der Vizepräsident werden direkt vom Volk gewählt und haben eine Amtszeit von vier Jahren,

sie können für eine zweite Amtszeit wiedergewählt werden. Der Präsident ist das Oberhaupt des Staates und der Oberbefehlshaber der Streitkräfte, er repräsentiert das Land bei auswärtigen Beziehungen, und er ist dazu ermächtigt, die Leiter von vier Regierungszweigen zu ernennen, darunter den Premierminister, der an der Spitze des Exekutiv-Yuan (Regierungskabinetts) steht

und regelmäßig dem Legislativ-Yuan (Parlament) Bericht erstatten muss. Die Leiter der Ministerien, Kommissionen und Behörden unter dem Dach des Exekutiv-Yuan werden vom Premier ernannt und bilden gemeinsam den Rat des Exekutiv-Yuan, der allgemein als Kabinett bezeichnet wird. Um die Verwaltungseffizienz der Regierung zu verbessern, wird der Exekutiv-Yuan umstrukturiert und die Zahl der Organisationen auf Kabinettsebene von 37 auf 30 verringert.

Seit dem Abschluss des Umbauprozesses, der Anfang 2012 begann, besteht der Exekutiv-Yuan aus 14 Ministerien, 9 Räten, 3 unabhängigen Behörden und 4 anderen Organisationen. Gemäß der Verfassung der Republik China (Taiwan) müssen weder die Ernennung des Premiers durch den Staatspräsidenten noch die Ernennung der Minister durch den Premier vom Parlament bestätigt werden.

Ernennungen der Mitglieder des Kontroll-Yuan und des Prüfungs-Yuan sowie der Obersten Richter im Justiz-Yuan durch den Staatspräsidenten bedürfen dagegen der Bestätigung durch das Parlament. Der Parlamentspräsident, auch Sprecher genannt, wird von den Parlamentsabgeordneten aus ihren eigenen Reihen gewählt.

Politische Parteien

Im Hinblick auf die Schlüsselrolle, die dem Staatspräsidenten im Regierungssystem insgesamt zukommt, bezieht sich der Begriff „Regierungspartei“ meist auf die Partei, die den Präsidenten stellt. Die Nationale Volkspartei (*Kuomintang*, KMT) hielt das Präsidentenamt für über fünfzig Jahre, bis die Demokratische Progressive Partei (DPP) die Präsidentschaftswahlen 2000 und 2004 gewann. Mit ihrem Sieg bei der Präsidentschaftswahl 2008 konnte die KMT die Macht zurückerobern und

wurde 2012 als Regierungspartei bestätigt. Die DPP gewann die Präsidentschaftswahlen 2016, 2020 und 2024, womit seit Beginn der Demokratisierung des Landes erstmals eine Partei drei Amtsperioden in Folge an der Macht blieb.

Bei den Parlamentswahlen 2024 errang die KMT 52 von 113 Sitzen in der Volksvertretung, die DPP kam auf 51 Sitze. Die Taiwan-Volkspartei (*Taiwan People's Party*, TPP) sicherte sich 8 Sitze, 2 Abgeordnete sind parteilos.

Außenpolitik

05

Fakten im Brennpunkt

Insgesamt 166 Länder und Territorien gewähren Personen mit einem Pass der Republik China (Taiwan) visafreie Einreise, Sofortvisa direkt bei der Ankunft oder elektronische Visa.

Von den Ländern, die ins Visabefreiungsprogramm der USA (VWP) aufgenommen wurden, ist Taiwan das einzige, das keine formalen diplomatischen Beziehungen mit den USA unterhält.

Die Republik China (Taiwan) ist ein souveräner und unabhängiger Staat, der seine eigene Landesverteidigung aufrechterhält und seine eigene Außenpolitik durchführt. Wie in der Verfassung der Republik China (Taiwan) verankert, strebt das Land danach, „gute Nachbarschaft mit anderen Ländern zu pflegen, Übereinkommen in der Charta der Vereinten Nationen (UN) zu respektieren, ... internationale Zusammenarbeit zu fördern, internationales Recht zu schützen und den Weltfrieden zu sichern.“ Das höchste Ziel der Außenpolitik des Landes besteht darin, ein günstiges Umfeld für die Bewahrung und die langfristige Entwicklung der Nation zu gewährleisten.



Staatspräsident Lai Ching-te bei einer Begegnung mit seinem Amtskollegen aus Paraguay Santiago Peña Palacios. (Foto mit freundlicher Genehmigung des Präsidialamtes)

Auf der Grundlage der standhaften Diplomatie verfolgt Taiwan einen außenpolitischen Ansatz mit drei Elementen: durch auf Werten basierende Außenpolitik die Verbindungen mit gleichgesinnten Partnern vertiefen, durch Außenpolitik mit Verbündeten sowohl in bilateralen als auch multilateralen Rahmen die Sicherheit in der Region stärken, und auf der Grundlage von Taiwans herausragenden Leistungen in Industrie und Wirtschaft die wirtschaftliche Außenpolitik ausweiten.

Unter der „Neuen Südwärts-Politik“ strebt Taiwan außerdem danach, den Austausch und die Kooperation mit zehn Mitglieds-Volkswirtschaften des Verbandes südostasiatischer Nationen (ASEAN), sechs südasiatischen Ländern, Australien und Neuseeland bei Wirtschafts- und Handelskooperation, Heranbilden talentierten Nachwuchses, Teilen von Ressourcen und regionalen Verbindungen zu erweitern. Das langfristige Ziel besteht darin, eine neuartige Zusammenarbeit auf der Grundlage gemeinsamen Nutzens zu schaffen.

Die Republik China (Taiwan) unterhält offizielle Beziehungen mit diplomatischen Verbündeten und gehaltvolle Beziehungen mit vielen anderen wie Australien, Großbritannien, Japan, Kanada, Neuseeland und den USA sowie der Europäischen Union (EU) und ihren Mitgliedsländern.

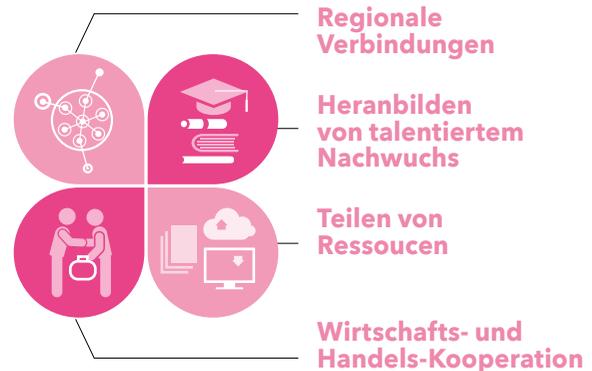
Internationale Beteiligung

Taiwan ist Vollmitglied in 45 zwischenstaatlichen Organisationen (IGO) und ihren untergeordneten Gremien wie der Welthandelsorganisation (WTO), der Asiatisch-pazifischen Wirtschaftlichen Zusammenarbeit (APEC), der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) und der Zentralamerikanischen Bank für Wirtschaftsintegration (BCIE). Sie hat zudem Beobachterstatus oder sonstigen Status in 29 weiteren IGOs

und ihren untergeordneten Gremien wie der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung sowie Komitees der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und des Zentralamerikanischen Integrationsystems. Angesichts von Taiwans robustem Kapitalmarkt und der maßgeblichen Position in Asien eröffnete die BCIE am 6. Juli 2021 ein Büro in Taiwan, ihre erste neue Niederlassung außerhalb Mittelamerikas.

Während Taiwan die nationale Souveränität und Würde aufrechterhält und das Wohlergehen seiner Bevölkerung voranbringt, wird das Land sich pragmatisch und professionell in die internationale Gemeinschaft einbringen, um Beiträge zu leisten, wo immer das möglich ist. Zu diesem Zweck strebt Taiwan bedeutungsvolle Beteiligung im System der Vereinten Nationen (UN) sowie anderen zwischenstaatlichen Organisationen und

Neue Südwärts-Politik





Außenminister Lin Chia-lung leitete die Zeremonie zur Eröffnung des Elite-Studienprogramms unter der Neuen Südwärts-Politik 2024. (Chin Hung-hao)

Mechanismen an wie der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der Internationalen Zivilluftfahrts-Organisation (ICAO), der UN-Klimarahmenkonvention (UNFCCC) und der Internationalen kriminalpolizeilichen Organisation (Interpol), um Beiträge zur Menschlichkeit und dem Wohlergehen der Menschheit zu leisten und diese zu schützen. Diese Anstrengungen haben die energische Unterstützung von diplomatischen Verbündeten und gleichgesinnten Ländern gewonnen.

Starke Beziehungen

Bis zum 30. Juni 2024 gewährten 166 Länder und Territorien Inhaber:innen eines Passes der Republik China (Taiwan) visafreie Einreise, Sofortvisa bei der Ankunft oder elektronische Visa. Taiwan hat überdies mit 18 Ländern Arbeitsferienabkommen unterzeichnet.

Bemerkenswerterweise ist von den 40 Ländern, die ins Visabefreiungsprogramm der USA (VWP) aufgenommen wurden, Taiwan das einzige, das keine formalen diplomatischen Beziehungen zu den USA unterhält, was die ansonsten engen Beziehungen zwischen den beiden Seiten belegt. Das 1979 vom US-Kongress verabschiedete Gesetz über die Taiwanbeziehungen (TRA) stellt mangels formaler diplomatischer Beziehungen weiterhin ein stabiles Fundament für Zusammenarbeit zwischen Taiwan und den USA dar. Die USA haben wiederholt ihre Sicherheits-Verpflichtungen gegenüber Taiwan gemäß dem TRA und den Sechs Zusicherungen bekräftigt. Im Jahr 2018 verabschiedete der US-Kongress einstimmig das Taiwan-Reisegesetz, das durch die Unterschrift von US-Präsident Donald J. Trump in Kraft trat. Dieses Gesetz ermutigt Besuche von Offiziellen aller Ebenen der beiden Seiten, was die starke Unterstützung für Taiwan durch die exekutiven und legislativen Zweige der US-Regierung hervorhebt. Im Jahr 2020 wurde außerdem das Gesetz über die Initiative zur Verbesserung des internationalen Schutzes für Taiwans Verbündete (*Taiwan Allies International Protection and Enhancement Initiative Act, TAIPEI*) vom Kongress verabschiedet und erhielt durch die Unterschrift von Präsident Trump Gesetzeskraft, womit die Unterstützung der USA für Taiwans diplomatische Allianzen in aller Welt und Taiwans Beteiligung in internationalen Organisationen zum Ausdruck gebracht wurde. Im Jahr 2021 bekräftigte die Biden-Administration ihre Verpflichtung gegenüber Taiwan und stellte neue Richtlinien für den Umgang US-amerikanischer Regierungsbehörden mit ihren taiwanischen Pendants auf, um mehr Umgang zu ermutigen. Im Anschluss daran billigte das US-Repräsentantenhaus das Landesverteidigungs-Ermächtigungsgesetz (NDAA) für 2023 und im Jahr darauf für 2024, die nachfolgend beide in Kraft traten. Die Gesetze enthalten politische Maßnahmen und Initiativen, um Taiwan bei der Stärkung

seiner Selbstverteidigungs-Kapazitäten zu helfen, und sie spielen eine maßgebliche Rolle dabei, Sicherheit in der Region aufrechtzuerhalten. Während Taiwan und die USA die Bandbreite ihrer Kooperation weiter vergrößern, hat ihre bilaterale Partnerschaft den Umfang einer Partnerschaft globaler Kooperation erreicht.

Die Republik China und der Heilige Stuhl pflegen seit langem bestehende diplomatische Beziehungen, deren 82. Jahrestag im Jahr 2024 begangen wurde, und beide Seiten legen großes Gewicht auf Religionsfreiheit und humanitäre Hilfe. Im Einklang mit dem Aufruf von Papst Franziskus, Kriege zu beenden und dauerhaften Frieden voranzubringen, arbeitet Taiwan mit dem Heiligen Stuhl dabei zusammen, Gegenden beizustehen, welche durch die russische Invasion in der Ukraine in Mitleidenschaft gezogen wurden, und betroffene Ukrainer:innen mit wesentlichen Bedarfsgütern zu versorgen. Taiwan wird weiterhin ein unverzichtbarer Partner für den Heiligen Stuhl und andere Länder sein, die sich der Verbreitung von Liebe, Wohltätigkeit und Weltfrieden verschrieben haben.

Entsprechend haben Taiwan und die Europäische Union (EU) zusammen mit anderen europäischen Ländern, welche die gemeinsamen Werte Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit teilen, ihre enge Zusammenarbeit und Austausch in zahlreichen Bereichen ausgeweitet. So haben beispielsweise Taiwan und die EU ihre robusten und lebendigen Wirtschafts- und Handelsbeziehungen gestärkt, und die beiden Seiten vergrößern zudem die Zusammenarbeit in aufkommenden Sektoren wie umweltfreundliche Energie, neue Technologien, digitaler Umbau und Umstrukturierung von Versorgungsketten. Ferner weiten Taiwan und die EU die Kooperation bei Menschenrechten aus. Durch die jährlichen Menschenrechtsberatungen zwischen Taiwan und der EU arbeiten die beiden Seiten in Bereichen von gegenseitigem Interesse zusammen wie

Gleichberechtigung der Geschlechter, LGBTQ+-Rechte und Rechte von Gastarbeiter:innen. Während des EU-Mandats von 2019 bis 2024 billigte das Europaparlament mehr als 40 Resolutionen, welche zu weiterführender und tieferer Zusammenarbeit zwischen der EU und Taiwan aufriefen, sich für Taiwans internationale Beteiligung aussprachen und ernste Sorge über die Provokationen der VR China in der Taiwanstraße bekundeten.

Taiwan und Japan erfreuen sich fortgesetzt starker Beziehungen, was erkennbar war an der Umbenennung ihrer jeweiligen Repräsentativbüros im Jahr 2017, die seitdem den Namen „Taiwan“ enthalten. So wurde aus Taiwans „Verband der Ostasien-Beziehungen“ der „Verband der Taiwan-Japan-Beziehungen“ (TJRA), und aus dem „Japan-Austauschverband“ wurde der „Austauschverband Japan-Taiwan“ (JTEA). In Japans Diplomatischem Blauchbuch 2024 wurde Taiwan als extrem wichtiger Partner bewertet, und Japan ist ein unerschütterlicher Fürsprecher für Taiwans internationale Beteiligung sowie ein energischer Förderer von Frieden und Stabilität in der Taiwanstraße.

Durch gegenseitige Unterstützung während der Coronavirus-Pandemie haben die beiden Länder Herausforderungen überwunden und einen positiven Kreislauf in Gang gesetzt. Im Jahr 2021 haben über 4,2 Millionen durch Japan an Taiwan gespendete Dosen von Coronavirus-Impfstoff erheblich dazu beigetragen, die allgemeine Impfquote in Taiwan zu steigern. Im Gegenzug spendete Taiwan Japan Gesichtsschutz, Pulsoximeter, Sauerstoff-Konzentratoren und andere medizinische Geräte.

Die Stärke der Handelsbeziehungen zwischen Taiwan und Japan erkennt man an der jährlichen Wirtschafts- und Handels-Konferenz sowie dem halbjährlich zusammen-tretenden Wirtschaftspartnerschaftskomitee, die beide im Jahr 2022 nach einer Pause ihre Arbeit wieder aufnahmen.

Außerdem hielten die beiden Länder im August 2024 ihre jährlichen Konferenzen zu Meeresangelegenheiten ab und erkundeten Möglichkeiten, die Kooperation bei wissenschaftlicher Forschung und Meeressicherheit auszuweiten.

Im November 2015 brachten Taiwan und die Philippinen ein Abkommen über die Erleichterung bilateraler Kooperation beim Fischerei-Rechtvollzug unter Dach und Fach, um die Sicherheit von Fischern beider Seiten zu schützen.

Am 19. Juli 2016 verkündete die damalige Staatspräsidentin Tsai Ing-wen vier Prinzipien und fünf Maßnahmen im Zusammenhang mit der Frage des Südchinesischen Meeres. Die vier Prinzipien lauten wie folgt: Erstens, Streitigkeiten im Südchinesischen Meer sollten friedlich im Einklang mit internationalem Recht und Seerecht – einschließlich dem Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen (UNCLOS) – beigelegt werden. Zweitens, Taiwan sollte in multilaterale Mechanismen, mit denen Streitigkeiten beigelegt werden sollen, einbezogen werden. Drittens, betroffene Staaten sind verpflichtet, Schifffahrts- und Überflugfreiheit in der Region aufrechtzuerhalten. Und viertens, Streitigkeiten sollten gelöst werden, indem Meinungsverschiedenheiten beiseite gestellt werden und gemeinsame Entwicklung gefördert wird. Durch Verhandlungen, die auf der Grundlage von Gleichberechtigung durchgeführt werden, ist Taiwan bereit, mit allen betroffenen Staaten zusammenzuarbeiten, um Frieden und Stabilität im Südchinesischen Meer voranzubringen sowie Ressourcen in der Region gemeinsam zu bewahren und zu entwickeln. Die fünf Maßnahmen umfassen Schutz der Fischereirechte des Landes, Beteiligung an multilateralen Beratungen, Fördern von wissenschaftlicher Kooperation, Stärkung humanitärer Einsätze und Rettung sowie Heranbilden von Seerechts-Fachleuten.

Die Regierung arbeitet daran, die Insel Taiping, die zur Nansha-Inselgruppe (Spratly-Inseln) gehört, zu einem

Stützpunkt für humanitäre Hilfe und Versorgung im Südchinesischen Meer umzuwandeln. Seit die Küstenwachenverwaltung (CGA) unter der Kabinetsbehörde Rat für Meeresangelegenheiten (OAC) im Jahr 2000 die Verantwortung dafür übernahm, die Präsenz der Regierung auf Taiping und auch auf Dongsha (Pratas-Inseln) aufrechtzuerhalten, hat sie fortgesetzt Katastropheneinsätze und humanitäre Hilfseinsätze durchgeführt und Menschen aus dem In- und Ausland beigestanden. Die CGA ist entschlossen, im Einklang mit der Regierungspolitik, gemäß der mit allen relevanten Parteien kooperiert werden soll, um Frieden und Stabilität im Südchinesischen Meer zu fördern, die Zusammenarbeit mit entsprechenden Behörden von Nachbarländern zu vertiefen.

Mit einer Fläche von 0,51 Quadratkilometern besitzt die Insel Taiping voll und ganz die Kapazität, menschliche Besiedlung und ein eigenes Wirtschaftsleben zu unterhalten. Ferner erfüllt sie die Kriterien für eine Insel, wie sie in Artikel 121 von UNCLOS definiert sind, wodurch die Republik China (Taiwan) gemäß dem UNCLOS die vollen Rechte im Zusammenhang mit Hoheitsgewässern, einer Anschlusszone, einer Exklusiven Wirtschaftszone von 200 Seemeilen und eines Kontinentalschelfs erhält.

Kooperation mit Vorteilen für alle

Als vorbildliches Mitglied der Völkergemeinschaft wird Taiwan sich weiter für die Förderung von humanitärer Hilfe und Krankheitskontrolle einsetzen und sich gleichzeitig aktiv an internationalen Bemühungen beteiligen, den Klimawandel, Terrorismus und grenzüberschreitende Kriminalität anzupacken. In der kommenden Zeit wird Taiwan dauerhafte Partnerschaften mit verbündeten und gleichgesinnten Ländern eingehen, indem Interaktion zwischen den Regierungen, geschäftliche Investitionen und zwischenmenschliche Zusammenarbeit gepflegt werden,

und Taiwan wird mit seinen Partnern in aller Welt kooperieren, um die Universalwerte Frieden, Freiheit, Demokratie und Menschenrechte aufrechtzuerhalten und zu fördern.

Der im Jahr 2015 eingerichtete Globale Kooperations- und Schulungsrahmen (GCTF) dient als wichtiges Forum für Taiwan, die USA, Japan, Australien, Kanada und andere gleichgesinnte Länder, gemeinsam Schulungsprogramme zu organisieren, an welchen Offizielle und Fachleute aus aller Welt teilnehmen. Im Laufe der Jahre hat die Initiative zahlreichen Ländern dabei geholfen, Kapazitäten in fast 20 wichtigen Bereichen aufzubauen, darunter öffentliche Gesundheit, Rechtsvollzug, Cybersicherheit, Energiesicherheit, Medienkenntnisse, Frauenermächtigung, humanitärer Beistand und Katastrophenhilfe. GCTF wird im Hinblick auf beteiligte Länder und behandelte Themen laufend erweitert.

Taiwans Reaktion auf die Coronavirus-Pandemie mit Hightech-Nachverfolgung von Infektionsketten und transparentem Teilen von Informationen wurde weltweit unter der Bezeichnung Taiwan-Modell bekannt. Der Erfolg des Modells sowie Spenden von Gesichtsschutz und sonstigen medizinischen Bedarfsgütern an mehr als 80 Länder machten dem Land den Weg frei zu enger Kooperation mit natürlichen Verbündeten bei der Entwicklung von Coronavirus-Impfstoffen und bei Studien.

Das Taiwan-Modell, das weithin dafür gelobt worden war, Menschenleben zu retten und die globale Reaktion auf die Pandemie zu stärken, kam mit dem größten inländischen Coronavirus-Ausbruch der Pandemie auf den Prüfstand. Dank einer raschen Reaktion aller Segmente der Gesellschaft und dem glücklichen Umstand von Impfstoffspenden aus dem In- und Ausland gelang es Taiwan, COVID-19 mit Erfolg zurückzudrängen. Mit Hilfe dieses Rückhalts wird Taiwan fortgesetzt die Zusammenarbeit

mit gleichgesinnten Ländern bei öffentlicher Gesundheit festigen, um die Pandemie einzudämmen und Gesundheit für Alle zu schützen.

Veränderungen in der Gesellschaft, Wirtschaftsliberalisierung und demokratischer Wandel in Taiwan haben für den privaten Sektor ein fruchtbares Milieu geschaffen, und Nichtregierungsorganisationen (NGO) gedeihen. Die Zivilgesellschaft spielt heute eine Schlüsselrolle dabei, für gute Herrschaft zu sorgen und Taiwan in die Lage zu versetzen, seine sanfte Macht auf der internationalen Bühne auszuüben. NGOs haben Taiwans Profil geschärft, indem sie sich mit diversen internationalen Kooperationsprojekten befassen, welche eng an den Zielen zu nachhaltiger Entwicklung (SDG) der Vereinten Nationen ausgerichtet sind. Um Taiwans NGOs besser an die Welt anzuschließen, widmet die Regierung sich der Aufgabe, ihnen bei der Teilnahme an internationalen Konferenzen und Veranstaltungen zu helfen, während gleichzeitig ihre Kapazitäten ausgebaut werden. Die Regierung ist ferner entschlossen, internationalen NGOs bei ihren Bemühungen zum Aufbau einer Präsenz in Taiwan beizustehen, wodurch ein freundliches Milieu für weitere Förderung von Demokratie, Sicherheit und Wohlstand geboten wird.

Beziehungen über die Taiwanstraße

06

Fakten im Brennpunkt

Der Aktionsplan der vier Friedenssäulen von Staatspräsident Lai Ching-te umfasst die folgenden Schlüsselemente:

- gestärkte Landesverteidigung,
- verbesserte wirtschaftliche Sicherheit,
- stabile und prinzipientreue Führung bei den Beziehungen über die Taiwanstraße,
- auf Werten basierende Außenpolitik.

Seit die Regierung sich 1949 nach Taiwan zurückzog, hat sie die Hoheitsgewalt nur noch über die Hauptinsel Taiwan, die Penghu-Inseln, Kinmen, Matsu und mehrere kleinere Inseln ausgeübt, während China unter der Kontrolle der Behörden in Beijing steht. Als sich Taiwans Demokratisierung Ende der Achtzigerjahre zu beschleunigen begann, wurden danach viele Beschränkungen für Wirtschaftsaustausch und Bürgerkontakte mit China aufgehoben. Heute ist Taiwan einer der größten Investoren in China. Zwischen 1991 und Ende Dezember 2023 umfassten die genehmigten Investitionen in China 45 523 Fälle mit einem Gesamtwert von 206,37 Milliarden US\$. Im Jahr 2023 betrug der



Die in Taipeh ansässige Stiftung Austausch über die Taiwanstraße (SEF) behandelt technische und geschäftliche Angelegenheiten beim Umgang mit der VR China. (Chin Hung-hao)

Wert des bilateralen Handels über die Taiwanstraße 165,97 Milliarden US\$.

Im Juni 2008 wurden die institutionalisierten Gespräche zwischen Taiwans halboffizieller Stiftung Austausch über die Taiwanstraße (SEF) und der chinesischen Vereinigung für die Beziehungen über die Taiwanstraße (ARATS) nach einer zehnjährigen Unterbrechung wieder aufgenommen. Bis August 2015 fanden elf Gesprächsrunden abwechselnd auf einer der beiden Seiten der Taiwanstraße statt, aus denen 23 formale Abkommen – von denen 21 in Kraft traten – und zwei Einigungen hervorgingen. Die bedeutungsvollste dieser Abmachungen war das im Juni 2010 besiegelte Rahmenabkommen über wirtschaftliche Zusammenarbeit (ECFA), das die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen Taiwan und China institutionalisieren soll.

Frieden und Stabilität

Um tiefgreifende inländische Reformen zu fördern, benötigt das Land ein friedliches, stabiles äußeres Umfeld, besonders im Hinblick auf die Verbindungen mit China. In seiner Antrittsrede am 20. Mai 2024 betonte Staatspräsident Lai Ching-te, dass Frieden über die Taiwanstraße, gegenseitiger Nutzen und blühende Koexistenz die gemeinsamen Ziele beider Seiten sein sollten.

Demokratie und Freiheit sind unverbrüchliche Verpflichtungen für Taiwan, und durch dauerhaften Frieden und Stabilität gewonnener Wohlstand ist unser Ziel. Die Regierung wird weder nachgeben noch provozieren, sondern die Vier Verpflichtungen aufrechterhalten und den Status Quo über die Taiwanstraße wahren.

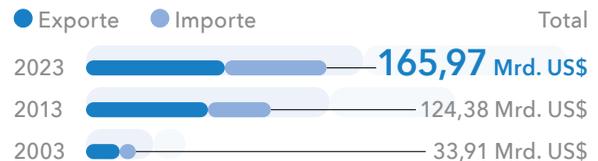
In den jüngsten Jahren hat China jedoch für Austausch über die Taiwanstraße politische Vorbedingungen gestellt, den offiziellen Umgang einseitig ausgesetzt und unablässig politischen Druck und militärische Nötigung gegen Taiwan ausgeübt. Am 2. Januar 2019 schlug China die Erkundung des

Modells „ein Land, zwei Systeme“ für Taiwan vor, womit der Status Quo von Frieden und Stabilität in der Region tiefgreifend gestört wurde.

Im Jahr 2022 besuchte die damalige Sprecherin des US-Repräsentantenhauses Nancy Pelosi Taiwan, und im Jahr darauf traf die damalige Präsidentin Tsai Ing-wen in den USA Pelosis Nachfolger Kevin McCarthy. Nach beiden Ereignissen erhöhten die Behörden der VR China durch intensivierte politische Einmischung und militärische Drohungen gemeinsam mit wirtschaftlicher Nötigung und sonstiger Grauzonentaktik den Druck auf Taiwan.

Angesichts der geopolitischen Spannungen hat die Regierung das Gesetz über die Beziehungen zwischen der Bevölkerung des Taiwan-Gebietes und der Bevölkerung des Festland-Gebietes aktualisiert. Durch die bislang verabschiedeten Änderungen wurden ein demokratischer Aufsichtsmechanismus für politische Abkommen über die Taiwanstraße eingerichtet und Geldbußen für nicht genehmigte chinesische Investitionen angepasst. Außerdem wurden Bestimmungen geändert, um für Personen, welche für die nationale Sicherheit relevante maßgebliche Technologien besitzen oder Zugang dazu

Handel über die Taiwanstraße



Quelle: Internationale Handelsverwaltung

haben, oder die im Auftrag der Regierung handeln oder Forschungszuschüsse von der Regierung erhielten, Reisen in die VR China schärfer einzuschränken. Ferner wurden Vorschriften gestärkt, die chinesische Unternehmen davon abhalten sollen, sich durch Investitionen dritter Parteien auf unerlaubte Weise in Taiwan geschäftlich zu betätigen.

Im Rahmen der Reaktion Taiwans auf die Coronavirus-Pandemie hat die Regierung bei Grenzkontrollen Einschränkungen für chinesische Staatsbürger:innen, die nach Taiwan einreisen wollen, verfügt. Aus humanitären Gründen, gewerblichen Bedürfnissen und aus bildungsrechtlichen Gründen sind diese Maßnahmen mittlerweile gelockert worden, so dass chinesische Staatsbürger:innen für Familienbesuche, Einhaltung vertraglicher Geschäftsverpflichtungen im Rahmen interner Personaltransfers innerhalb multinationaler Unternehmen, zur Teilnahme an akademischem Austausch oder für abschlussorientierte Studiengänge nach Taiwan kommen dürfen. In Zukunft wird die Regierung im Einklang mit aktuellen internationalen und regionalen Entwicklungen sowie solchen über die Taiwanstraße fortgesetzt ihre politischen Maßnahmen überprüfen und anpassen.

Die Regierung wird die Entwicklung der Lage über die Taiwanstraße weiter gemäß den Prinzipien und Weisungen der China-Politik von Staatspräsident Lai Ching-te bedenken. Man wird Stimmen aus allen Sektoren der Gesellschaft zuhören, Verwaltungsmechanismen für Austausch über die Taiwanstraße stärken, Mechanismen für Demokratie und Verteidigung von Sicherheit verbessern und sich mit den zuständigen Behörden abstimmen, um bei Bedarf Änderungen an Gesetzen und Bestimmungen vorzunehmen. Dies erfolgt in der Absicht, positive Interaktion über die Taiwanstraße zu fördern sowie normalen und geordneten Austausch zwischen den beiden Seiten aufrechtzuerhalten.

Gleichbleibender Ansatz

Die Regierung wird weiterhin die Beziehungen über die Taiwanstraße auf der Grundlage der verfassungsmäßigen Ordnung der Republik China (Taiwan), vom Gesetz über die Beziehungen zwischen den Menschen im Taiwangebiet und dem Festlandgebiet sowie vom Willen des taiwanischen Volkes behandeln.

Die Regierung ruft die Behörden in Beijing dazu auf, die Realität der Existenz der Republik China (Taiwan) anzunehmen und die Entscheidungen der Taiwan:innen zu akzeptieren, indem sie mit der von den Taiwan:innen gewählten legitimen Regierung umgehen. Außerdem wird China ermuntert, statt für Konfrontation für Dialog zu optieren, für Austausch anstelle von Eindämmung, und unter den Prinzipien Gleichberechtigung und Würde nach Frieden und beiderseitiger Konjunktur zu streben.

Die Regierung hat wiederholt klargestellt, dass die Kommunistische Partei Chinas ihre politische und militärische Einschüchterung einstellen und gemeinsam mit Taiwan die globale Verantwortung schultern sollte, Frieden und Stabilität über die Taiwanstraße sowie in der weiteren indo-pazifischen Region aufrechtzuerhalten. Trotz der Drohungen durch die KPCh wird Taiwan den Aktionsplan der vier Friedensäulen aktiv vorantreiben, um die Werte Freiheit und Demokratie zu schützen sowie Frieden und Stabilität in der Region zu verteidigen. Wir werden im Einklang mit den entsprechenden Gesetzen, Bestimmungen und der Verfassung der Republik China (Taiwan) gesunden und ordnungsgemäßen Austausch über die Taiwanstraße fördern.

Die Regierung wird die Kooperation mit den USA, Japan und anderen gleichgesinnten Ländern weiter vertiefen, um Chinas Drohungen gegen Taiwan entgegenzutreten, Frieden, Stabilität und Wohlstand in der Region zu fördern sowie die nationalen Interessen zu schützen.

Wirtschaft

07

Fakten im Brennpunkt

Im Jahr 2023 stand Taiwan in der Rangliste der größten Warenexporteure der Welt auf Platz 16.

Im Rahmen der Neuen Südwärts-Politik vertieft Taiwan in allen Bereichen die Beziehungen mit 10 Mitglieds-Volkswirtschaften von ASEAN, sechs südasiatischen Ländern, Australien und Neuseeland.

Taiwan hat eine wichtige Position in der Weltwirtschaft inne. Im globalen Gewerbe der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) gehört das Land zur Weltspitze, und es ist ein bedeutender Anbieter von Waren dieses gewerblichen Spektrums.

Nach Angaben der Welthandelsorganisation (WTO) belegte Taiwan im Jahr 2023 auf der Liste der größten Waren-Exporteure Rang 16, auf der Liste der größten Waren-Importeure war es Rang 21. Im Dezember 2023 hielt das Land überdies eine der größten Devisenreserven. Im Jahr 2023 erreichte



Taiwan liegt bei der Kapazität von Off-shore-Windkraft in der asiatisch-pazifischen Region dank der Zusammenarbeit zwischen den öffentlichen und privaten Sektoren mit vorne. (Kent Chuang)

Taiwans Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) pro Kopf 32 440 US\$. Beim nominalen BIP rangiert Taiwan nahe Polen und der Schweiz, und das von Taiwan als Kaufkraft-Parität ausgedrückte Pro Kopf-BIP entspricht dem von Dänemark und den Niederlanden.

Wachstum beim Handel

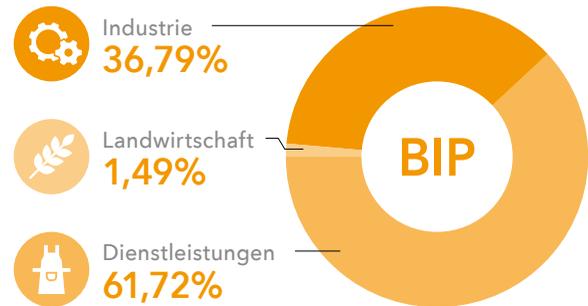
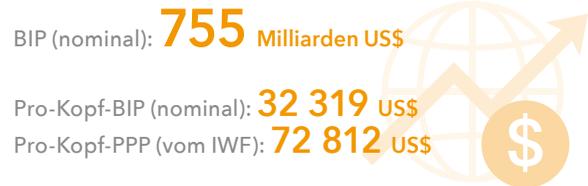
Im Jahr 2023 verlangsamte sich das globale Wirtschaftswachstum wegen der geringeren Nachfrage aufgrund hoher Zinssätze, verlängerter Bestandsverringerung und geopolitischer Spannungen. Taiwans Gesamtexporte und Importe, die von der Umorganisation globaler Lieferketten und aufstrebenden KI-Anwendungen profitierten, erreichten indes 783,9 Milliarden US\$, der dritthöchste jemals verzeichnete Wert. Die Zahl von 2023 sank um 13,6 Prozent, was die Folgen des hohen Grundwertes im Vorjahr widerspiegelt. Im Einzelnen verringerten sich Exporte um 9,7 Prozent und Importe um 17,9 Prozent.

Jährliche Studien über die Volkswirtschaften der Welt – einschließlich jenen, die vom International Institute for Management Development oder dem Business Environment Risk Intelligence durchgeführt werden – haben Taiwan im Hinblick auf das Potenzial für langfristiges Wirtschaftswachstum und technologische Entwicklung Jahr für Jahr unter den Spitzenländern der Welt eingeordnet. Im Jahr 2023 veröffentlichte Ergebnisse von der Studie (siehe die Tabelle „Taiwan in den Ranglisten globaler Studien“, S. 64-65) waren keine Ausnahmen.

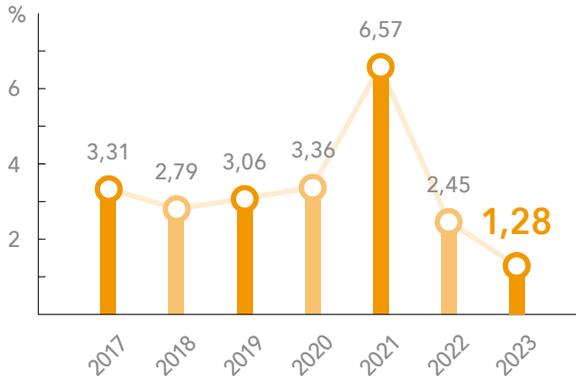
Im Juli 2013 unterzeichnete Taiwan ein Abkommen über wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Neuseeland, das erste Abkommen dieser Art mit einem Mitglied der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Im November des gleichen Jahres

wurde außerdem ein Abkommen über wirtschaftliche Partnerschaft mit Singapur unterzeichnet, Taiwans erster solcher Vertrag mit einem Handelspartner in Südostasien. Beide Abkommen gingen über die Maßgaben der WTO hinaus. Entwicklungen wie diese werden Erwartungen zufolge die Beteiligung des Landes in Regionalblöcken für Wirtschaftsintegration wie das Umfassende und Progressive Abkommen für Trans-Pazifische Partnerschaft (CPTPP) und die Regionale Umfassende Wirtschaftspartnerschaft (RCEP) begünstigen.

BIP-Streiflicht (2023)



Wirtschaftswachstumsraten



Quelle: Generaldirektion für Budget, Rechnungswesen und Statistik (DGBAS)

Taiwan unterzeichnete Abkommen über Wirtschaftskooperation mit Paraguay (2017), dem Königreich Eswatini (2018), den Marshallinseln (2019) und Belize (2020). Durch diese Abkommen sollen die Wirtschafts-, Investitions-, Technologie- und Handelsbeziehungen mit diesen Ländern gestärkt und gleichzeitig die Freundschaft mit ihnen verbessert werden.

Taiwan und die USA unterzeichneten im Juni 2023 das erste Abkommen unter der Initiative zu Handel im 21. Jahrhundert Taiwan-USA. Die beiden Länder verbesserten außerdem durch ihren Partnerschaftsdialog zu Wirtschaftskonjunktur und die Technologie-Kooperation bei Handel und Investitionen die Zusammenarbeit bei Lieferketten und Energiewandel. Am 22. Februar 2024 unterzeichneten die beiden Länder ein Memorandum über Zusammenarbeit

bei internationaler Entwicklung, was Taiwans Kooperation mit der US International Development Finance Corporation bei Investitionsmöglichkeiten im privaten Sektor voranbrachte.

Ansätze für Entwicklung

Im Jahr 2016 startete Taiwans Regierung eine neue industrielle Entwicklungspolitik, um Wandel und Modernisierung voranzutreiben. Bei dieser Politik handelte es sich um die Initiative innovative Gewerbe 5+2, die zum maßgeblichen Faktor beim Fördern industriellen Wachstums bei intelligenten Maschinen der nächsten Generation, dem Asiatischen Silicon Valley sowie den Sektoren Biotechnologie und Pharmazeutika, umweltfreundliche Energie, Landesverteidigung, neue Landwirtschaft und Kreislaufwirtschaft wurde.

Im Jahr 2020 wurden aufbauend auf früheren politischen Konzepten sechs strategische Kerngewerbe benannt, um die drei Hauptpläne für Investitionen in Taiwan des Jahres 2019 miteinander zu verbinden. Diese waren Information und Digitales, Cybersicherheit, Präzisionsmedizin, Landesverteidigung und Strategie, umweltfreundliche und erneuerbare Energie sowie strategische Vorratsgewerbe. Diese werden Taiwans allgemeine Gewerbe-Entwicklung verbessern und ein günstigeres Investitionsumfeld für Sektorenumbau und Modernisierungen schaffen.

Ferner fördert die Regierung das Vorausschauende Infrastruktur-Programm, um die Infrastruktur-Bedürfnisse des Landes in den kommenden 30 Jahren zu erfüllen. Das Programm umfasst acht Hauptelemente – Entwicklung von Schienenstrecken, digitale Infrastruktur, Wasserressourcen, Nahrungsmittelsicherheit, umweltfreundliche Energie, ausgewogene Entwicklung von Stadt und Land, Steigerung der Geburtenrate, bessere

Handels- und Investitionsprofil (2023)

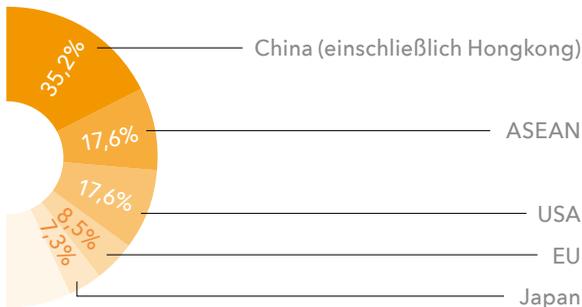
Gesamtes Handelsvolumen: **783,9** Milliarden US\$

Exporte: **432,4** Milliarden US\$

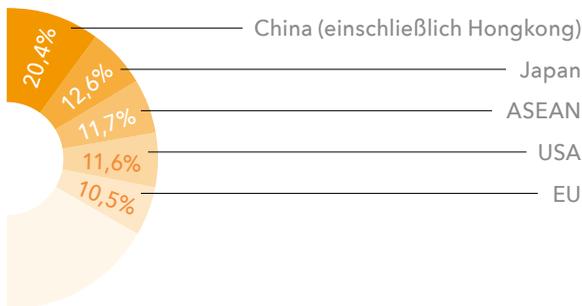
Importe: **351,4** Milliarden US\$

Handelsbilanz: Überschuss von 81 Milliarden US\$

Hauptexportmärkte (% der Gesamtexporte):



Hauptimportlieferanten (% der Gesamtimporte):



Devisenreserven: **570,6** Milliarden US\$
(Dezember 2023)

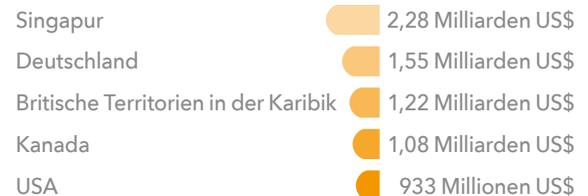
Gemeldete Direktinvestitionen im Ausland: **23,57** Milliarden US\$

• Fünf Haupt-Zielländer



Gemeldete Direktinvestitionen in Taiwan: **11,2** Milliarden US\$

• Fünf Haupt-Herkunftsländer



Taiwan in den Ranglisten globaler Studien

Thema der Studie (Datum der Veröffentlichung)	Rang	Untersuchte Länder	Durchführendes Institut
Wettbewerbsfähigkeit-Weltjahrbuch (Juni 2024)	8	67	International Institute for Management Development
Index der wirtschaftlichen Freiheit (Februar 2024)	4	184	The Heritage Foundation

Einrichtungen für Kinderfürsorge sowie Beschäftigung und Heranbilden von talentiertem Nachwuchs.

Während die Regierung sich dafür einsetzt, innovative Gewerbe voranzubringen, ist sie außerdem entschlossen, die Umwelt zu schützen. Unter Berücksichtigung dieser Zielsetzung strebt das neue Wirtschaftsmodell danach, industrielle Umstrukturierung, nationale Planung für Landnutzung und Strategien für regionales Wachstum miteinander zu vereinen, um nachhaltige Entwicklung zu pflegen und den Einsatz umweltfreundlicher Energie-Ressourcen zu fördern.

Im Jahr 2024 entwickelte die Regierung zur Stärkung der Wirtschaft und der Industrie die Fünf vertrauenswürdigen Industriesektoren, nämlich Halbleiter, künstliche Intelligenz (KI), Verteidigung, Sicherheit und Überwachung sowie Kommunikation der nächsten Generation. Kleine und mittlere Unternehmen werden Beistand für Modernisierung und Umwandlung erhalten, ferner werden inklusives Wachstum, intelligente Technologie und Nachhaltigkeit Taiwans wirtschaftliche Errungenschaften mehren.

Als Reaktion auf das Aufkommen generativer KI sowie die Herausforderungen des digitalen Wandels und den industriellen Umbau in Richtung Klimaneutralität regte die Regierung auf der Grundlage des vorhandenen Entwicklungsplans Asiens Silicon Valley den Entwicklungsplan Asiens Silicon Valley 3.0 an. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Technologie-Entwicklung wie KI, 5G und Satellitennetze, um den digitalen Wandel und den industriellen Übergang zu Klimaneutralität zu beschleunigen. Ferner soll dabei im Laufe der kommenden vier Jahre die Finanzierung für Startups ausgeweitet werden.

Durch diesen Ansatz will die Regierung das Lohnniveau steigern und die regionale Entwicklung fördern, gleichzeitig sollen die Auswirkungen globaler Herausforderungen und des anhaltenden Handelskrieges zwischen den USA und China gelindert werden. Erwartungen zufolge sollen die Maßnahmen die industrielle Wettbewerbsfähigkeit stärken und Taiwans Wirtschaft weiter voranbringen.



Als weltgrößter Erzeuger von Halbleitern ist Taiwan auch Gastgeber von Handelsmessen der Spitzenklasse wie SEMICON Taiwan 2023. (Jimmy Lin)

Wissenschaft und Technologie 08

Fakten im Brennpunkt

Taiwan ist einer der weltweit führenden Hersteller von Produkten der Sparte Informations- und Kommunikationstechnologie.

Das Internationale Institut für Managemententwicklung stufte Taiwan im Juni 2024 in seinem Wettbewerbsfähigkeit-Weltjahrbuch unter 67 Volkswirtschaften auf Rang 8 ein.

Um das Vorhaben der Regierung „Smart Taiwan 2030“ – Motto: „Taiwan innovativ, aufgeschlossen und nachhaltig machen“ – zu verwirklichen, stärkt der Nationale Wissenschafts- und Technologie-Rat (NSTC) die Zusammenarbeit mit anderen Ministerien, um die Bedürfnisse der vielfältigen Bevölkerung des Landes besser zu verstehen, innovative Technologien ins Alltagsleben zu integrieren und Gelegenheiten für neue umweltfreundliche Branchen zu erschließen. Da Wissenschaft und Technologie als maßgeblicher Motor für Wirtschaftswachstum und nationalen Fortschritt fungieren, strebt der NSTC danach, solche Entwicklung voranzubringen, indem entsprechenden

Startups Beistand geboten, die drei Wissenschaftsparks des Landes gefördert und akademische Forschung unterstützt werden. Daneben werden diverse Maßnahmen und Programme umgesetzt, um Kreativität anzuregen und dafür zu sorgen, dass Forschung sich an den Bedürfnissen der Industrie orientiert.

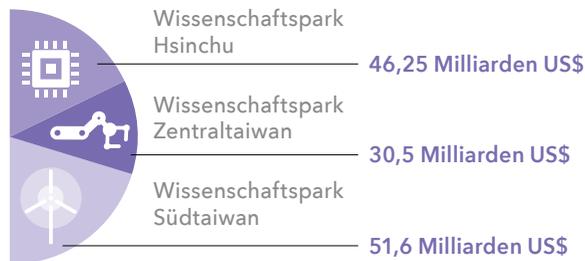
Der Erfolg von Taiwans Hightechunternehmen ist zum großen Teil der großzügigen Finanzierung durch die Regierung für angewandte wissenschaftliche Entwicklung zuzuschreiben. Dank staatlicher Unterstützung spielten das Forschungsinstitut für industrielle Technologie (ITRI), die Staatlichen Laboratorien für Angewandte Forschung (NARLabs) und das Institut für Informationsindustrie (III) allesamt eine wichtige Rolle bei Taiwans schnellem Aufstieg als technologisch treibende Kraft, indem Forschung durchgeführt, die Einrichtung von Wissenschaftsparks unterstützt, der Privatwirtschaft mit Forschung und Entwicklung geholfen und neue Technologien erkundet wurden.

Innovation unterstützen

Das innovative Können von ITRI ist am besten an der Tatsache erkennbar, dass es in den vergangenen 16 Jahren insgesamt 58 hochgradig renommierte R&D 100 Awards-Preise gewonnen und seit 2017 sechzehn Edison-Preise erhalten hat, und seit 2015 wurde es acht Mal als Clarivate Top 100 Global Innovator anerkannt. ITRI trug zur Gründung von mehreren Unternehmen bei, die später wesentliche Erfolge auf dem Weltmarkt errangen, darunter Taiwan Semiconductor Manufacturing Co. (TSMC) und United Microelectronics Corp. (UMC), die den besten Chipherstellern der Welt für integrierte Schaltkreise nach Maß zuzurechnen sind.

Die im Jahr 2003 eingerichteten NARLabs vereinigten sieben nationale Forschungszentren zu einem unabhängigen gemeinnützigen Institut unter dem Nationalen Wissenschafts- und Technologie-Rat (NSTC). Die vier Hauptaufgaben von NARLabs bestehen darin, Foren für Forschung und Entwicklung aufzubauen, akademische Forschung zu

Umsatz von Unternehmen in Taiwans drei Haupt-Wissenschaftsparks (2023)



Quelle: Nationaler Wissenschafts- und Technologie-Rat (NSTC)

unterstützen, Grenzwissenschaften und -technologie zu fördern und die Entwicklung von Hightech-Personal voranzubringen. NARLabs strebt nach „globaler Spitzenklasse, inländischer Wirkkraft“ und setzt sich dafür ein, akademische Forschungsergebnisse in echte Geschäfte und aufstrebende Branchen zu übertragen, um dadurch Beiträge zum gesellschaftlichen Wohlergehen zu leisten.

Zum 21-jährigen Bestehen öffnet NARLabs sich neuen Technologien und arbeitet im Einklang mit der Staatspolitik, um in seiner Rolle als nationales Laboratorium bei Innovation führend zu sein. NARLabs wird fortgesetzt multidisziplinäre Integration und neue angewandte Technologien basierend auf vorhandenen wissenschaftlichen Forschungsdomänen verfolgen. Diese Reaktionen auf ökologische Auswirkungen und gesellschaftliche Veränderungen umfassen KI, Verarbeitung großer Datenmengen, ferngesteuerte Fahrzeuge, das Internet of Things (IoT) und Biotechnologie. NARLabs sieht seine Aufgabe darin, Foren für Forschung und Entwicklung

Einstufung in globalen Studien

Thema der Studie (Datum der Veröffentlichung)	Rang (Kategorie)	Untersuchte Länder	Durchführendes Institut
Bericht über Globale Wettbewerbsfähigkeit 2019 (Oktober 2019)	4 (Innovationskapazität)	141	World Economic Forum
Wettbewerbsfähigkeits-Weltjahrbuch 2024 (Juni 2024)	10 (technologische Infrastruktur) 6 (wissenschaftliche Infrastruktur)	67	Institute for Management Development

aufzubauen und neue Technologie zu ermöglichen, und trägt auf diese Weise zur nationalen Entwicklung bei.

Das Ziel des Instituts für Informationsindustrie (III) besteht darin, Taiwans globale Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, indem ein Forum für digitalen Wandel geboten wird. Das Institut führt Forschung und Entwicklung über innovative Produkte und Anwendungen der ICT-Sparte durch. Außerdem spielt es eine Schlüsselrolle dabei, die ICT-Entwicklung in den öffentlichen und privaten Sektoren voranzutreiben, indem es bei entsprechender politischer Entscheidungsfindung und Förderung von Heranbilden talentierten Nachwuchses als Denkfabrik dient. In den vergangenen drei Jahrzehnten wurden durch das III über 480 000 ICT-Fachleute ausgebildet.

Taiwans Technologie-Milieu bietet globalen Investoren ein ideales Umfeld, um eine Präsenz in Asien aufzubauen. Einheimische Risikokapital-Anleger, Anbieter technischer Dienstleistungen und Technologie-Entwickler verfügen

über ausgiebige Erfahrung, bei modernster Forschung und Entwicklung zusammenzuarbeiten. Erkennbar ist dies an der Taiwan Tech Arena (TTA), einer neuen Drehscheibe für Innovationen und Startups, das junge Unternehmer:innen aus aller Welt anlockt. TTA bringt Beschleuniger, Wagniskapital-Beteiligungsgesellschaften und Unternehmen zusammen und hat Stützpunkte in den Städten Taipeh und Tainan, wo man sich dafür einsetzt, ein lebendiges internationales Startup-Milieu zu schaffen. TTA ist das Organ taiwanischer Technologie-Startups und gleichzeitig die Startrampe für globale Technologiefirmen.

Nach jahrelangem Einsatz der öffentlichen und privatwirtschaftlichen Sektoren für die Entwicklung technologischer Expertise sind Taiwans Wissenschaftsparks nun die Heimat von Firmen-Ansammlungen, die nach Durchbrüchen in Bereichen wie Biotechnologie, Computern und Peripheriegeräten, integrierten Schaltkreisen, Opto-Elektronik, Präzisionsmaschinen und Telekommunikation streben.

Bildung 09

Fakten im Brennpunkt

Taiwan setzt seit dem Schuljahr 2014 ein System mit 12-jähriger Schulpflicht um.

In Taiwan gibt es 145 Universitäten, Colleges und Halbhochschulen (Junior Colleges).

Bildung ist eine wichtige Komponente der Regierungspolitik, und ein großer Teil der staatlichen Ausgaben wird Bildungszwecken zugewiesen. Durch einen wachsenden Schwerpunkt auf Tertiärbildung machen Menschen, die einen Abschluss von einem Technik-College oder einer Universität haben, 49,7 Prozent der taiwanischen Bevölkerung über 15 Jahre aus, 8 Prozentpunkte mehr als ein Jahrzehnt zuvor.

Um Schüler:innen mehr Gelegenheiten zu bieten, führte das Bildungsministerium im Jahr 2014 aufbauend auf der neunjährigen Schulpflicht die



Die Ausstellung „Jurassic X Dinosaur Snow World“ im Taipeh-Zentrum für darstellende Kunst fasziniert einen jungen Besucher.

(Foto mit freundlicher Genehmigung von Pan I-ju)

12-jährige grundlegende Ausbildung ein. Jedes Jahr gewinnen junge Schüler:innen aus Taiwan bei internationalen Wettbewerben wie der Internationalen Wissenschaftsolympiade in den Disziplinen Biologie, Chemie, Geowissenschaften, Mathematik, Informatik und Physik Preise. Taiwans talentierter Nachwuchs in der Arbeitnehmerschaft hat enorm dazu beigetragen, den wirtschaftlichen Wohlstand und die Lebensqualität zu verbessern.

Unter Berücksichtigung des multikulturellen Wesens des Landes nahm die Regierung Pflichtkurse für Taij, Hakka, die Sprachen der 16 Ureinwohnervölker sowie die von neuen Zuwanderern in das 12-jährige Schulpflicht-System auf, um die Weitergabe, Wiederbelebung und Entwicklung solcher Sprachen zu fördern. Außerdem führte die Regierung im Jahr 2017 das Politische Konzept „Bilingual 2030“ ein, um die globale Wettbewerbsfähigkeit von Taiwans talentiertem Nachwuchs und Branchen zu verbessern.

Stipendienprogramme

Internationale Studierende können sich um Stipendien vom Staat und von Hochschulen bemühen. Das Taiwan Scholarship Program zum Beispiel bietet Stipendienzuschüsse für Studierende, die einen Bachelor oder einen Magister in unterschiedlichen Bereichen anstreben. Interessenten können sich mit Taiwans Botschaften und Vertretungsbüros in Verbindung setzen oder die Website des Bildungsministeriums besuchen – <https://english.moe.gov.tw/lp-24-1.html>.

Um internationale Studierende zu ermuntern, in Taiwan Chinesisch zu lernen, richtete das Bildungsministerium das Stipendium Huayu Enrichment Scholarship ein. Mit diesem Programm können ausländische Studierende in 65 an Hochschulen angegliederten Sprachzentren

Streiflicht

Alphabetisierungsrate (über 15 Jahre): **99,2** Prozent (2023)

Staatliche Ausgaben für Bildung, Wissenschaft und Kultur: **19,5%** Prozent der Ausgaben der Zentralregierung (2024)

Institutionen für höhere Bildung: **145** (133 Universitäten und Colleges, 12 Junior Colleges)

An Institutionen für höhere Bildung eingeschriebene Studierende:

Insgesamt: **1,09** Millionen

Magisterprogramme: **176 703** Studierende
 Promotionsstudiengänge: **28 504** Studierende (2023)

im ganzen Land Chinesischkurse besuchen, während dazu das internationale Bewusstsein und Verständnis für Taiwans Kultur und Gesellschaft gestärkt wird.

Eine Liste von Mandarinchinesisch-Sprachzentren und Informationen über Sprachstudium in Taiwan findet man auf den Websites des Bildungsministeriums, Study in Taiwan (www.studyintaiwan.org) und dem Chinesischlernen-Ressourcenzentrum Taiwan (https://lmit.edu.tw/lc/school_list/).

Taiwan widmet sich der Bewahrung und Förderung der Taiwanoper. (Foto mit freundlicher Genehmigung des Präsidialamtes)



Kultur 10

Fakten im Brennpunkt

Taiwan ist das Zentrum für die Popmusik-Industrie in mandarinchinesischer Sprache.

Das Nationale Palastmuseum in Taipeh beherbergt eine der umfangreichsten Sammlungen altertümlicher chinesischer Kunstgegenstände der Welt.

Taiwan ist bekannt für eine faszinierende Mischung aus traditioneller und moderner Kultur. Um die Geschichte und kulturelle Vielfalt des Landes zu präsentieren, wurden überall in Taiwan Museen eingerichtet, darunter das Nationale Palastmuseum, das Taiwan-Nationalmuseum, das Nationale Geschichtsmuseum, das Nationalmuseum für Frühgeschichte, das Nationalmuseum für Taiwan-Geschichte, das Nationalmuseum für Taiwan-Literatur und das Nationale Taiwan-Kunstmuseum. Außerdem gibt es im ganzen Land Aufführungstätten wie die Nationale Theater- und Konzerthalle, das Taichung-Nationaltheater, das Nationalzentrum der Künste Kaohsiung (Weiwuying)

und das Taiwan-Zentrum für traditionelles Theater. Durch diese hochklassigen Einrichtungen ist Taiwan ein Zentrum für die Künste in Asien geworden, wo Veranstaltungen ausgerichtet werden wie das internationale Kunstfest Taiwan. Traditionelle Architektur ist reichlich vorhanden, nicht nur in den großartigen Bauwerken des Landes wie Tempeln und offiziellen Residenzen, sondern auch in vielen alten Gebäuden, die für die Nutzung als Gemeindezentren, Cafés, Geschäfte oder öffentlicher Raum anderer Art erneuert wurden. Tatsächlich wurden viele Facetten traditioneller chinesischer Kunst – von Kunsthandwerk sowie Sitten und Gebräuchen – in Taiwan besser bewahrt als sonstwo auf der Welt. Taiwan ist zum Beispiel einer der wenigen Orte, wo heute noch traditionelle chinesische Schriftzeichen verwendet werden, und Kalligrafiewettbewerbe und -feste sind stets populäre Veranstaltungen.

Traditionelle Lehren wie der Buddhismus, der Konfuzianismus und der Taoismus sind weiterhin überall gut repräsentiert, von Tempelfesten über Literatur bis zur visuellen und darstellenden Kunst. Des Weiteren können Besucher etwas über das Kulturerbe der Hakka und Taigi sprechenden Menschen sowie der 16 Ureinwohner-Völker des Landes erfahren. Überdies teilt Taiwan durch Programme, welche von den Kulturabteilungen der Repräsentativbüros im Ausland unterstützt werden, seine kulturellen Reichtümer mit der Welt.

Gleichzeitig sind Taiwans größere Städte blühende Metropolen, die Unterhaltungsoptionen rund um die Uhr bieten. Es gibt hochgradig angesehene Ensembles für modernen Tanz und eine pulsierende Musikszene, was kaum überraschen mag, weil Taiwan die internationale Drehscheibe für Mandopop (also Popmusik mit mandarinchinesischen Texten) ist. Das Musikzentrum Taipeh und das Musikzentrum Kaohsiung, beide erst

unlängst eröffnet, sind maßgebliche Darbietungsstätten geworden. Taiwans Fernseh- und Filmsektor erfuhr in den jüngsten Jahren eine Neubelebung, und die boomenden kulturellen und kreativen Gewerbe des Landes sind wegen der vielen Designergeschäfte, Märkte und Ausstellungen, die jedes Jahr zahlreicher werden, nicht zu übersehen.

Ob bei literarischer Kunst, volkstümlichen Festen oder der lebhaften Atmosphäre traditioneller Nachtmärkte, Taiwan Traditionen sind eng mit dem Alltagsleben verbunden und bilden eine lebendige Kultur, in der die Vergangenheit der Gegenwart Vitalität und Tiefe zuführt.

Bambusschnitzen ist wegen der Beschaffenheit des Materials eine anspruchsvolle traditionelle Handwerkskunst. (Chen Mei-ling)



Massenmedien

Fakten im Brennpunkt

Taiwan ist im internationalen Index für Pressefreiheit 2024, der von Reporter ohne Grenzen (RSF) erstellt wurde, in Ostasien Spitzenreiter.

Die Vielfalt von Taiwans Medien ist an der Unzahl von Anstalten und dem intensiven Wettbewerb in dem Gewerbe erkennbar. Die Presselandschaft des Landes betätigt sich in einem Medienmilieu, das eines der freiesten in Asien ist.

Taiwan wurde im internationalen Index für Pressefreiheit 2024, der am 3. Mai jenes Jahres von Reporter ohne Grenzen (RSF) in Frankreich vorgestellt wurde, weltweit auf Rang 27 und in Ostasien an erster Stelle eingestuft. In der Studie von 180 Ländern und Territorien lag Taiwan vor Südkorea



Im Jahr 2023 kamen in Taiwan über 57 000 neue Buchtitel auf den Markt. (Kent Chuang)

(Rang 62), Japan (Rang 70), Hongkong (Rang 135) und China (Rang 172). An der Weltspitze stand Norwegen, gefolgt von Dänemark und Schweden. Im Juni 2024 waren insgesamt 176 Journalist:innen von 84 Medienanstalten aus 22 Ländern in Taiwan stationiert.

Die meisten Medienarten arbeiten an einem Übergang zu digitalen Verteilungsformen. Dank Taiwans Stärke in den Informations- und Kommunikationstechnologien führen e-Publikationen ihrer Entwicklung neue Vitalität zu, was auch das Buchgewerbe betrifft, das 57 338 neue Titel im Jahr 2023 herausbrachte.

Streiflicht



Radiostationen: **186**



Anstalten mit terrestrischen Fernsehprogrammen: **5**



Satellitenübertragungs-Programmanbieter: **88** (209 Kanäle)

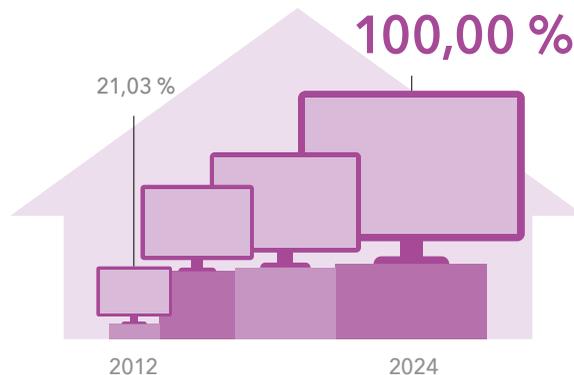


Kabelfernsehfirmer: **64**

(Statistiken von 2024)

Quelle: National Communications Commission

Verbreitungsrate von digitalem Kabelfernsehen



Quelle: National Communications Commission

Die Digitalisierung von Kabelfernsehen verbessert nicht nur das visuelle Erlebnis der Zuschauer erheblich, sondern brachte außerdem innovativere und vielfältigere Breitband-Dienstleistungen hervor. Da die Digitalisierung praktisch abgeschlossen ist, ist Kabelfernsehen ein bedeutsames Forum für diverse Multimediale Anwendungen geworden.

Reisen nach Taiwan

12

Fakten im Brennpunkt

Bürger aus über 62 Ländern können visafrei für 14, 30 oder 90 Tage nach Taiwan einreisen (Stand: Juni 2024).

In Taiwan gibt es eine rund um die Uhr verfügbare, mehrsprachige Telefon-Hotline für Reiseinformationen (0800-011-765).

Mit seinem einzigartigen Gemisch aus Kulturen, atemberaubender Landschaft, vielfältiger Küche, aufregendem Stadtleben und einem hoch entwickelten Gastronomie- und Hotelgewerbe ist Taiwan ein ideales Reiseziel für Reisende unterschiedlicher Kategorien. Im Juni 2024 waren Bürger:innen aus über 62 Ländern berechtigt, visafrei für einen Zeitraum von 14, 30 oder 90 Tagen einzureisen.

Neben einem Schienennetz regulärer Eisenbahn mit einer Länge von ungefähr 1100 Kilometern über die ganze Insel besitzt Taiwan ein Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnsystem von 350 Kilometern Länge an der Westküste. Dank der



Windsurfen im südosttaiwanischen
Landkreis Taitung. (Lin Min-hsuan)

Hochgeschwindigkeitszüge braucht man für eine Fahrt zwischen Taipeh im Norden und dem südtaiwanischen Kaohsiung lediglich 94 Minuten. Diese beiden Städte und die nordtaiwanische Metropole Taoyuan verfügen außerdem über modernste Schnellbahnsysteme.

Internationale Handelsmessen

Der Rat für Außenhandelsentwicklung Taiwan (TAITRA) organisiert das ganze Jahr über Handelsmessen, welche das gesamte gewerbliche Spektrum umfassen. Haupt-Veranstaltungsorte sind die Ausstellungshallen 1 und 3 im

Von örtlichen Snacks bis hin zu Speisen mit Prädikat eines Michelin-Sterns gibt es in Taiwan für jeden Geschmack etwas. (Lin Min-hsuan)



Taipei World Trade Center (TWTC) in Taipeh, außerdem die Nangang-Messehalle am Stadtrand von Taipeh und das Kaohsiung Exhibition Center in Südtaiwan. Für nähere Informationen beachten Sie bitte die folgende Website: <http://www.taiwantradeshows.com.tw>.

Allgemeine Informationen für Touristen

Die Regierung bietet zahlreiche Websites und Telefonauskunft für Ausländer mit Informationen über Reisen, Leben und Arbeiten in Taiwan.

Website/Telefonauskunft Verfügbare Sprachen

Tourismusverwaltung Taiwan
<http://www.taiwan.net.tw>

Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Indonesisch, Japanisch, Koreanisch, Malaiisch, Russisch, Spanisch, Thai, Vietnamesisch

Travel Information Hotline
0800-011-765
(rund um die Uhr)

Chinesisch, Englisch, Japanisch, Koreanisch

Informationen für Ausländer
<http://iff.immigration.gov.tw>

Chinesisch, Englisch, Indonesisch, Kambodschanisch, Thai, Vietnamesisch

International Community Service Hotline
0800-024-111

Rund um die Uhr:
Chinesisch, Englisch, Japanisch
Wochentags 9-17 Uhr:
Vietnamesisch
Wochentags 13-17 Uhr:
Indonesisch, Kambodschanisch, Thai

Wichtige Touristenattraktionen



Nordtaiwan

Nationales Palastmuseum: www.npm.gov.tw

Taipei 101: www.taipei-101.com.tw

Yingge-Keramikmuseum New Taipei City:
www.ceramics.ntpc.gov.tw

Nationale Chiang-Kai-shek-Gedächtnishalle:
www.cksmh.gov.tw

Lungshan-Tempel: www.lungshan.org.tw

Shei-Pa-Nationalpark: www.spnp.gov.tw

Yangmingshan-Nationalpark: www.ymsnp.gov.tw

Nationales Landschaftsgebiet Nordostküste und Yilan:
www.necoast-nsa.gov.tw

Nationales Landschaftsgebiet Nordküste und Guanyinshan: www.northguan-nsa.gov.tw



Zentraltaiwan

Nationales Landschaftsgebiet Sonne-Mond-See:
www.sunmoonlake.gov.tw

Formosa-Ureinwohnerkulturort: www.nine.com.tw

Nationales Landschaftsgebiet Tri-Mountain:
www.trimt-nsa.gov.tw

**Nationales Forschungs- und Entwicklungsinstitut
Kunsthandwerk Taiwan:** www.ntcri.gov.tw

Gemeinde Lukang: www.lukang.gov.tw

Nationalmuseum für Naturwissenschaften:
www.nmns.edu.tw

Yushan-Nationalpark (Jadeberg): www.ysnp.gov.tw



Osttaiwan

Taroko-Nationalpark: www.taroko.gov.tw

Taiwan-Walderholungsgebiete: recreation.forest.gov.tw

Nationales Landschaftsgebiet Ostküste:
www.eastcoast-nsa.gov.tw

Nationales Landschaftsgebiet Östliches Grabenbruchtal:
www.erv-nsa.gov.tw

Südtaiwan

Taijiang-Nationalpark: www.tjnp.gov.tw

Nationalpark Kenting: www.ktnp.gov.tw

Nationales Landschaftsgebiet Alishan (Ali-Berg):
www.ali-nsa.net

Nationales Landschaftsgebiet Siraya: www.siraya-nsa.gov.tw

Nationales Landschaftsgebiet Dapeng-Bucht:
www.dbnsa.gov.tw

Nationales Landschaftsgebiet Maolin: www.maolin-nsa.gov.tw

Nationales Landschaftsgebiet Südwestküste:
www.swcoast-nsa.travel

National-Naturpark Shoushan: www.nnp.gov.tw

Vorgelagerte Inseln

Nationalpark Kinmen: www.kmnp.gov.tw

Meeres-Nationalpark Südliches Penghu: www.marine.gov.tw

Nationales Landschaftsgebiet Penghu: www.penghu-nsa.gov.tw

Nationales Landschaftsgebiet Matsu: www.matsu-nsa.gov.tw

Grüne Insel und Orchideeninsel:
tour.taitung.gov.tw/en/discover/offshore-islands



Wichtige Feste und Ereignisse

Monat	Fest/Ereignis *
Januar	Feierlichkeiten zum Neujahrsfest
Februar	Laternenfest Taiwan**
März	Internationale Orchideen-Ausstellung Taiwan
April	Internationales Matsufest (religiöse Pilgerfahrt) Meeresfest Dapeng-Bucht Modewoche Taipeh
Mai	Internationales Penghu-Feuerwerksfest
Juni	Solarfest in Taiwan Landkunstfest Taiwan-Ostküste und Mondscheinkonzert am Meer

Juli	Internationales Heißluftballonfest Taiwan
August	Kulinarische Messe Taiwan
September	Radfahrfest Taiwan
Oktober	Radfahr-, Musik- und Feuerwerks-Fest Sonne-Mond-See
November	PASIWALI-Fest Taiwan Gaillardia-Inseln – Penghu-Marathon übers Meer
Dezember	Heiße Quellen- und Gourmet-Fest Taiwan Christmasland in New Taipei City

* Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Website des Tourismusamtes Taiwan – eng.taiwan.net.tw

** Das Laternenfest Taiwan findet jedes Jahr in einer anderen Stadt oder in einem anderen Landkreis statt. 2025 wird es in der Stadt Taoyuan ausgerichtet.



Währung

Landeswährung: Neuer Taiwan-Dollar (NT\$ oder TWD)
Umtauschkurs: 34,55 NT\$ für einen Euro (Ende November 2024)

Zeitzone

Das gesamte Territorium befindet sich in einer Zeitzone, nämlich UTC + 8 Stunden (MEZ + 7 Stunden, MESZ + 6 Stunden). Die gleiche Standardzeit gilt für das ganze Jahr (keine Sommerzeit).

Kreditkarten und Reiseschecks

Die Annahme der bekanntesten Kreditkarten ist sehr verbreitet, und Reiseschecks können in Banken mit Devisenumtausch, Hotels und tourismus-orientierten Geschäften eingelöst werden.

Trinkgeld

Trinkgelder sind nicht üblich in Taiwan, doch bei den Preisen für Zimmer und Speisen in Hotels und Restaurants werden häufig 10 Prozent Servicegebühr aufgeschlagen.

Elektrizität

Elektrischer Strom:
Wechselstrom 110 Volt, 60 Hertz
Stecker und Steckdosen US-amerikanischer Bauart:
NEMA-1 und NEMA-5

Visum-Informationen

Bureau of Consular Affairs, Ministry of Foreign Affairs: Tel.
+886-2-2343 2888
Internet: <http://www.boca.gov.tw>

Zollbestimmungen

Customs Administration, Ministry of Finance:
Tel. +886-2-2550 5500, Durchwahl 2116
Internet: <http://web.customs.gov.tw>